SPORT UNTERM KREUZ

EVANGELISCHE SPORTARBEIT BERLIN-BRANDENBURG E.V.

ESBB

spuk

SPORT UND KIRCHE

2 14

131. AUSGABE

27. September
„Flämingwandertag“

18. Oktober „Erlebnistag Wandern“

Seite 18

20. September

„Sportschiffer-Gottesdienst Heilandskirche Sacrow“

Seite 30-31

30. August

„Sport im Olympiapark“
ESBB-Präsentation im Bereich 2
Eingang Olympiastadion

Inhalt

6-11 ..... Albert Baur Sportfest
11 ..... CVJM Sport in Europa
12-13 ..... Township Philippi Kapstadt
15 ..... EKD-KonfiCup
18 ..... Wandern
26-27 ..... CVJM EK-Meisterschaften
30-31 ..... Sportschiffer-Gottedienst

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung spuk ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Klaus Pomp (V.i.S.d.P.)
Jürgen Jäger
Stefan Janetzki
Jürgen Mentzel
Olaf H. Seeger
Rainer Leffers (Layout)
Hans-Dieter Mangold †
(Spuki-Entwurf)

Auflage: 600

Redaktionsschluß: 07.07.2014

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.
- spuk Redaktion -
Goethestr. 26-30
10625 Berlin
Tel.: 030 - 3191259

Bankverbindung:

Ev. Darlehensgenossenschaft
Kontonummer 170 313 BLZ 100 602 37
IBAN–Nr. DE24 2106 0237 0000 1703 13

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

- spuk erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem spuk entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Aus der ESBB

Die Spiele in unseren betreuten Runden sind beendet. Die Auf- und Abstiegsteams ermittelt. Die Sommerpause ist gut zum Durchatmen und nach der Sommerpause werden die Staffeln neu eingeteilt. Wenn sich eine Mannschaft neu aus einer Kirchengemeinde oder einer sozialen Einrichtung für unseren Spielbetrieb anmelden möchte muss sich über unsere Internetseite informieren oder den jeweiligen Vorsitzenden der Turnierleitungen anrufen. Die Ruf-Nr. steht in einem Kasten in dieser Ausgabe. Unsere Saison beginnt mit dem zentralen Saisonbeginn-Gottesdienst, der diesmal von der Fußball-Turnierleitung organisiert wird. Der Termin steht mit dem 5. September 2014 um 19.00 Uhr fest. Der Ort wird auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Albert Baur Sportfest in Bad Belzig

Die ESBB hat sich seit drei Jahren in Belzig mit einem Sportfest auf dem dortigen Turnplatz engagiert. In diesem Jahr traf man sich zum 4. Mal. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen, der Evangelischen Jugend der St. Marien Kirchengemeinde Bad Belzig und dem neu belebten CVJM-Ortsverein Brück/Belzig wurde es ein gut besuchter Sporttag mit Kleinfeld-Fußball-Turnier und Mitmach-Programm.

ESBB-Engagement für die Evangelische Sozialstation im Township Philippi/Kapstadt

Auf unser finanzielles Engagement haben wir einen Dankbericht erhalten mit der Vorstellung des Übungsleiters, der durch unsere Spenden eine Fußballmannschaft für ein Jahr betreuen wird. Der Leiter der Sozialstation wird im September nach Deutschland und Berlin kommen und wir freuen uns auf seinen Bericht. Die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig hat ihn zu einem Vortrag über die Aufgaben der Sozialstation eingeladen.

Arbeitskreis Kirche und Sport

Der Sportschiffergottesdienst wird diesmal stark beworben. Die ESBB beteiligt sich wieder mit einer Wanderung zur Heilandskirche an der Havelbucht in Sacrow am 20. September.

Deutsche Meisterschaften im CVJM Sport/Eichenkreuz

Die Austragung der Deutschen CVJM Sport/Eichenkreuz Meisterschaft im Handball ist von der Mannschaft der Kirche am Lietzensee hervorragend organisiert worden. Veranstalter und Teilnehmer waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Da im CVJM Gesamtverband sich kein Landesverband für die Austragung der Deutschen CVJM Sport/Eichenkreuz Meisterschaft bereit erklärt hat, wird die Fußball-Turnierleitung der ESBB wohl für die Austragung einspringen.

Konfi-Cup der Landeskirchen

Leider haben wir bis jetzt keine Resonanz erhalten, ob aus den Kirchengemeinden mit einer großen Konfirmandenzahl ein Interesse besteht, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Die EKBO ist auch in diesem Jahr nicht dabei gewesen und manch eine Kirchengemeinde verschenkt damit eine Erlebnisfahrt in der Gemeinschaft anderer Konfirmandengruppen aus Deutschland. Unsere Aufrufe sind bisher verhallt und das finden wir Schade, da es in anderen Landeskirchen möglich ist und eine große Ausstrahlung hat.

Wandergruppen weiter aktiv

Die neue Sparte Wandern in der ESBB wächst. Wir nutzen die Möglichkeiten, beim Erlebnistag Wandern der Landessportbünde Berlin und Brandenburg im Oktober mitzumachen und auch beim Fläming-Wandertag im September, an dem die ESBB mit einer eigenen Wanderung im Angebot dabei ist.

SPUK-Zeitung farbig

Die ESBB hat eine bunte Palette von Angeboten und da wollen wir mit dieser Ausgabe auch farbig erscheinen und hoffen dadurch, dass unsere Fotos noch besser zur Geltung kommen als im schwarz-weiß Format. Wenn Ihr die Ausgabe in Händen haltet würden wir uns über eine Resonanz freuen.

Allen Lesern und Inserenten wünschen wir erholsame Sommerferien!

Sommer – Sonne – Ferienzeit

Ferienzeit ist Erholung vom Alltag, gemeinsame Zeit in der Familie, Besinnung auf das Leben und manchmal stellen sich auch Fragen, denen man nachgehen kann. Vielleicht auch die nach Gott. Auf Bildungsreisen in den großen Domen und Kathedralen oder in den Dorf- und Stadtkirchen der Touristenzentren können wir Gott begegnen. Wenn wir uns eine Atempause gönnen, uns umsehen in den Gotteshäusern finden wir sie, die Ecke der Ruhe, den Raum der Stille. Ein Angebot, sich zu sammeln. Gebetsvorschläge zu nutzen, wenn einem die Zwiesprache fremd ist. Eine Kerze anzuzünden, verbunden mit einem Dank oder einer Bitte. In vielen Kirchen sind die Teelichter eingebettet in einer Plastikhülle, auf der die Kirche, der Namen der Kirche und der Ort, das Gemeindesiegel und ein begleitendes Wort aufgedruckt. „Licht auf meinem Weg“ z. B. kann man getrost mitnehmen. Vielleicht der Beginn einer Sammlung zur Erinnerung an die Atempause, wenn man wieder zu Hause ist. Mit dem Anblick der Kerze kommen vielleicht die Erinnerungen an eine schöne Zeit wieder, die man verbringen durfte allein, mit Freunden oder in der Familie.

Vielleicht ergibt sich auch die Gelegenheit einen Gottesdienst zu besuchen, den man zu Hause immer verschoben hat. Oder aber man gewinnt Anregungen, wenn man das Gemeindeblatt mitnimmt. Ist es z.B. so, wie eine Pastorin einer Kirchengemeinde im hohen Norden der Republik schreibt: *„Wir setzen die Texte der Bibel nicht wortwörtlich um. Das hat damit zu tun, dass wir evangelisch-lutherische Christen Gottes Wort als Autorität anerkennen, aber zusätzlich Raum für Interpretation geben. Wir erkennen an, dass die Texte, die in der Bibel stehen, vom Heiligen Geist inspiriert sind, aber dass sie ebenfalls gefiltert sind. Dieser Filter heißt Mensch. Die Texte erzählen von Erfahrungen mit Gott, aber diese Erfahrungen werden durch menschliche Linse betrachtet. Sie sind aus menschlicher Perspektive geschrieben, und somit gefiltert. Dieser Filter enthält religiöse, kulturelle und soziale Anschauungen der jeweiligen Zeit, in der die Texte entstanden sind. Müssen wir unbedingt alles genauso tun, wie es die Bibel sagt? Und was tun wir dann mit den widersprüchlichen Aussagen? Oder dürfen wir neu filtern – mit unseren Anschauungen des 21. Jahrhunderts? Müssen wir sogar neu filtern? Die Tatsache, dass sich die Zeiten ändern wirft noch eine weitere provokante Frage auf: Wird es nicht zeit, dass die Bibel weitergeschrieben wird? Die Menschen haben ja nicht im 4. Jahrhundert aufgehört, Erfahrungen mit Gott zu machen. Menschen ändern sich, Kulturen ändern sich, und ja: auch die Perspektive auf Gottes Wahrheit ändert sich damit. Was bleibt ist, dass es immer noch Menschen gibt, die diese Wahrheit selbst erleben und von Gottes Wirken in ihrem Leben und in der Welt berichten – mündlich wie schriftlich.“* Ein Impuls als Denkanstoß?

Irischer Reisesegen

Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder,
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Führe die Straße, die du gehst
immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab', wenn es kühl warme Gedanken
und den Mond in dunkler Nacht.

Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen,
habe Kleidung und das täglich Brot;
sei über vierzig Jahre im Himmel,
bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.

Bis wir uns mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
Er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.

Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand,
halte er dich fest in seiner Hand.

Foto: Rainer Leffers

In der letzten SPUK-Ausgabe haben wir auf die Fußball-Bibel von David Kadel hingewiesen. Die Auszüge aus dem Neuen Testament von Fitz Ritzhaupt sind eingebettet in Bekenntnissen bekannter Fußballer der Bundesliga die davon berichten, wie sie zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind bzw. was der Glaube für sie bedeutet. Eine Lektüre, die jedem Fußball-Fan interessieren sollte, die mit den Mannschaften bei der Fußball-WM in Brasilien mitfiebern.

Der Vorstand der ESBB wünscht allen Lesern eine unbeschwerte Urlaubszeit und viel Spaß beim „public-viewing“ mit Freunden

Klaus Pomp, Vorsitzender

Sponsoren und Werbung bei uns in der ESBB

Für gewisse Werbung für Suchtmittel standen und stehen wir weder für Trikotwerbung bei unseren Mannschaften noch in unserer SPUK-Ausgabe zur Verfügung. Bei anderen Gewerbetreibenden oder Freiberuflern herzlich gerne, denn mit ihrer Anzeige helfen sie uns die finanzielle Bürde unserer Arbeit zu tragen, wohlwissend, dass der Werbeeffekt vielleicht nicht sehr hoch ist aber sie zeigen damit, dass sie unser ehrenamtliches Engagement würdigen und dafür sind wir dankbar.

Bei uns und ähnlichen Verbänden bekommen die Sponsoren keinen Einfluss auf die Gestaltung unserer Aktivitäten und das ist auch gut so. Im Gegensatz dazu sehen wir im großen Sport den gewaltigen Einfluss der Sponsoren. Sie nehmen Einfluss auf die Gestaltung

des Sportgeschehens und die großen Verbände beugen sich dem Diktat. Die Abhängigkeiten werden so groß, dass, wie jüngst zur Fußball-WM, die Spiele zur Mittagszeit angesetzt werden und man den Spielern Trinkpausen einräumt, damit wir in Europa die Spiele verfolgen können. Auf der anderen Seite nehmen die Spieler alle Zeiten in Kauf, weil sie mit ihrem Einsatz Geld verdienen. Die Sponsoren diktieren, welche Produkte im weiten Umkreis der Stadien angeboten werden dürfen. Und wo viel Geld im Spiel ist gedeiht die Korruption. Man staunt über die Berichterstattung und Recherchen, wie Dinge ablaufen und abgelaufen sind und wendet sich mit Grausen. Ist das ein Anreiz sich für ein sportliches Großereignis zu bewerben?

Berlin will sich für die Olympischen Spiele bewerben. Man will es in Berlin

Um das Albert Baur Sportfest durchzuführen bedarf es finanzieller Mittel und so bedanken wir uns bei den nachfolgenden Sponsoren, die uns finanziell mit Spenden geholfen haben.

Agra Haus
Café - Indische Spezialitäten - Cocktailbar

Chausseestraße 13
14806 Belzig OT Lütte
Tel.: 03 38 46 / 40 369
Fax: 03 38 46 / 41 565
e-mail: Buericke@t-online.de
www.buericke-motorgeraete.de
Büricke
MOTORGERÄTE

Bessere Bäder Bucher
Termin vereinbaren
(03 38 41) 30 174
www.bucher-baeder.de
service@bucher-baeder.de

Dipl.-Ing.
Hans Jürgen Kallenbach
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Grenz- und Teilungsmessungen
Amtliche Lagepläne
Absteckarbeiten
Kontrollaufmaße
Gebäudeeinmessungen
Ingenieurvermessungen
Am Bahnhof 11 (Im Bahnhof) · 14806 Bad Belzig
Tel.: (033841) 3 10 43 · Fax: (033841) 3 01 65

Märkisches Autohaus
Über 500 Gebrauchtwagen ständig im Angebot.
Nutzfahrzeuge
Audi

VR-Bank Fläming eG
Ihre Volksbank Raiffeisenbank

anders machen als in München. In vielen geplanten Veranstaltungen will man die Bevölkerung mitnehmen, damit alle Bevölkerungsgruppen hinter solch einer Bewerbung stehen. Es werden immer mehr Sportarten, die olympisch werden wollen oder geworden sind. Teilweise Sportarten, die in Berlin nicht betrieben werden und dafür müssen die Sportanlagen gebaut werden. Gelder, die der Steuerzahler aufzubringen hat. Dies wird sicherlich zu hinterfragen sein. Vereinzelt liest man in den Medien über den erschreckenden Zustand der Sportanlagen vergangener Olympiaorte, die nicht mehr genutzt werden, weil es keinen Bedarf gibt.

Da die Fußball-WM aktuell ist, ist auch die Nachbetrachtung der WM 2010 in Südafrika erschreckend. Viele Stadien sind zu groß und an Orten, wo es keine Nutzung gibt. Die Schulden für den Bau sind noch nicht getilgt, die Unterhaltskosten zu hoch und man erwägt Abrisse, um von den Folgekosten weg zu kommen. In Brasilien zeichnen sich ebensolche Tendenzen ab, obwohl der Fußball dort einen hohen Stellenwert genießt. Schaut man in die Stadien bei den Übertragungen, huscht die Kamera über große Lücken in den Zuschauerreihen. Kommentar: „Das Stadion ist ausverkauft, es sind Kontingente der Sponsoren“ als Begründung der leeren Plätze. Kann man die Karten nicht an die brasilianische Bevölkerung abgeben, damit sie ein Erlebnis haben? Aber vielleicht interessiert eine Begegnung Bosnien-H. gegen Iran nicht. So wenig wie bei der Fußball-WM 1974 die Begegnung Chile gegen Australien im Berliner Olympiastadion, in dem man die Eintrittskarte noch an der Kasse bekam.

Vielleicht wird die Fußball-WM in Qatar als Krone der Abnormität etwas ändern in der Akzeptanz großer Sportorganisationen, wie in diesem Fall die FIFA.

Wenn es also zu den vielen Diskussionen in Berlin kommt zur Abwägung einer Bewerbung Berlins für die Olympischen Spiele, wie es der Landessportbund Berlin anstrebt, dann werden wir auch als kleiner Sportverband mit besonderer Aufgabenstellung gefragt sein und sicherlich auch der Arbeitskreis Kirche und Sport in Berlin. Ich denke, wir sollten mitdiskutieren. Vielleicht kann man sich mit der Ausrichtung von Weltmeisterschaften begnügen für Sportarten die hier mit sehr guten Sportstätten schon vertreten sind.

-ANZEIGE-

-ANZEIGE-

core resources
Training · Coaching · Mediation

Torsten Speck
Lehrtrainer (DVNLP),
Coach (DVNLP), Lehrmediator,
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Sozialrecht

Büroräume: Jessnerstr. 17
10247 Berlin
Tel.: 030/61654764
FAX: 030/69539699
www.core-resources.de
info@core-resources.de

Bei uns sind Sie richtig,
wenn Sie sich für NLP-
Ausbildungen, Coaching,
Training, Unternehmensberatung
und Mediation interessieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Skarabäus Schmerwitz gewinnt Albert Baur Pokal

Begrüßung

Zum Albert Baur Sportfest organisierte die FTL der ESBB wieder ein Kleinfeldturnier auf dem Turnplatz in Bad Belzig. Jürgen Mentzel, Peer Spengler und Ronald Wittmann leiteten dieses Turnier. Der Vorsitzende der ESBB begrüßte die sechs teilnehmenden Mannschaften nachdem die Turnierleitung mit den Mannschaftsführern den organisatorischen Ablauf besprochen hatte. Die Freizeitmannschaften aus Bad Belzig (Airmax, Fläming Füchse und aus dem Übergangsheim), Görzke, Schmerwitz und die Mannschaft FC Bosperus Berlin-Neukölln, die in der Berliner Kirchenliga mitspielt, lieferten sich engagierte Spiele. Um 14.00 Uhr wurde das Turnier unterbrochen und die Mannschaften nach der offiziellen Eröffnung des Sportfestes von der Hauptbühne aus begrüßt. Danach ging es in die endscheidenden Spiele.

Das kleine Finale wie auch das Endspiel wurde im 9-Meter-Schießen entschieden. Um Rang 3 hatte das Team der Fläming-Füchse die Nase vorn, vor der Mannschaft FC Bosperus. Das Finale hatte schon fast einen internationalen Charakter, traf doch die Mannschaft aus dem Übergangsheim der Asylbewerber mit einigen Schwarzafrikanern auf das Team der Suchthilfegemeinschaft Skarabäus aus Schmerwitz. Das Finale wurde ebenfalls durch ein 9-Meter-Schießen entschieden und die Jungs aus Schmerwitz hatten das glückliche Ende für sich. Das interessierte Publikum am Spielfeldrand verfolgte aufmerksam die Spiele und zollten dem Sieger Applaus.

Die Pokalübergabe fand dann wieder vor der Hauptbühne statt und die Mannschaften holten sich hier den Beifall eines größeren Besucherkreises ab und natürlich die Siegertrophäen.

Die Stimmung war bei allen Teilnehmern gut und man sieht sich im nächsten Jahr wieder in Bad Belzig auf dem Turnplatz.

Die Fotos stammen alle von Jürgen Mentzel

9-Meter-Schießen

Spieler der siegreichen Mannschaften

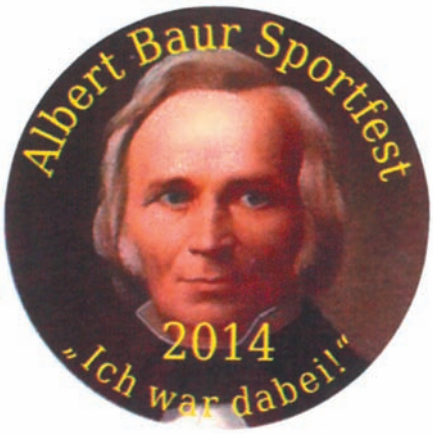
SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE

ESBB 1.Vorsitzender:	Klaus Pomp	033846 / 905 80
Fußball:	Michael Schüler	030 / 493 97 33
Handball:	Dirk Eversberg	030 / 83 22 95 65
Tischtennis:	Hans Große	030 / 833 63 72
Volleyball:	Stefan Janetzki	0157 / 71 49 46 99
Wandern:	Klaus Pomp	033846 / 90580

- ESBB - SPORTKONTAKTE

Zum 4. Mal das Albert Baur Sportfest in Bad Belzig

Für eine Freiluftveranstaltung ist natürlich erst einmal der Wetterbericht wichtig. Und der verhieß nichts Gutes. Schwarze Wolken standen drohend am Himmel über dem Turnplatz. Der kräftige Wind vertrieb sie aber, so dass sie ihre nasse Fracht nicht loswurden. Den Wind nahmen wir gerne in Kauf, obwohl die Aufsteller von Zelten und Pavillons so ihre Mühe hatten, aber es blieb trocken und manch einer schrieb es unserem guten Kontakt zu dem zu, der nach alten Überlieferungen über den Wolken thront.



bringt und gab dann das Mikrofon frei für das Grußwort der Bürgermeisterin Hannelore Klabunde. Frau Klabunde dankte den Organisatoren und drückte ihre Freude darüber aus, dass das Turnen wieder in Bad Belzig angeregt wird obwohl sie in ihrer Jugend lieber dem Mannschaftssport den Vorrang gab gegenüber dem Individualsport. Mit dem Dank für das Grußwort übergab der ESBB-Vorsitzende der Bürgermeisterin die Erinnerungsmedaille, die bei dem Mitmach-Programm dann alle Teilnehmer bekommen sollen.

Dr. Bernhard Felmberg Bürgermeisterin Klabunde, Klaus Pomp
Fotos: Jürgen Mentzel

Jugendfanfarenzug Bad Belzig. Foto: Ingrid Pomp

Wie gewohnt eröffneten wir das Fest mit einer Ansprache von Dr. Bernhard Felmberg, unseren Sportbeauftragten der EKBO, der die Besucher fesseln konnte wie der Beifall zeigte, den ihm die Zuhörerschar spendete. Er nahm Bezug auf die Verbindung von Kirche und Sport und das Einturnen der Mädchen vor seinen Augen band er geschickt mit ein. Der Anknüpfungspunkt ist natürlich Albert Baur, der als Pfarrer von Belzig vor über 150 Jahren das Turnen in dieser Stadt einführte und selbstverständlich die Turner mit einband in die christliche Verkündigung. Der Sportbeauftragte dankte der ESBB, dass sie dieses Fest organisiert und den Gedanken von Kirche und Sport in dieser Region aufleben lässt in Verbindung mit dem CVJM.

Die Ruhe vor dem Andrang. Foto: Ingrid Pomp

Der Vorsitzende der ESBB bedankte sich bei der Bürgermeisterin der Stadt Bad Belzig für die Unterstützung, die die Stadt Bad Belzig diesem Fest entgegenbringt.

Zu den Turnfesten gehören die Spielmannszüge dazu. In vielen Fällen verfügen die Turnvereine über einen eigenen Spielmannszug. Auch auf unserem Fest in diesem Jahr trat der Jugendfanfarenzug der Stadt Belzig auf. Aus ihrem reichhaltigen Repertoire spielten sie zur Freude der Besucher und Teilnehmer beschwingte Melodien. Großer Beifall begleitete ihren Abgang. Sie setzten das akustische Signal dafür, dass es jetzt mit den Darbietungen losgehen sollte.

Traditionell begann das Programm mit den Turngruppen.

Auf der Bühne stellten sich die Fredersdorfer Turnflöhe vor. Der Leiter Reinhard Helle bedankte sich bei den Eltern der Kinder, die die Kinder zur Turnstunde bringen und dafür manch langen Weg in Kauf nehmen. Es wurde an Werner Leisegang erinnert, einem Lehrer aus dem Dorf Lütte jetzt Ortsteil von Bad Belzig, der die Turntradition von Albert Baur zu DDR Zeiten hoch gehalten hat und mit seinen Schülern auch die von Jahn ins Leben gerufenen Turnfahrten fortgesetzt hat, für die

Fredersdorfer Turnerinnen. Foto: Ingrid Pomp

Turngruppe Bad BelzigFoto: Ingrid Pomp

damals auch Albert Baur ein großer Fürsprecher gewesen ist. Zu DDR Zeiten war das Ziel Freyburg an der Unstrut, wo Jahn seinen Lebensabend verbrachte. Lanz, der Geburtsort von Jahn, war nur mit Sondergenehmigung zugänglich, da Grenzgebiet. Heute ist es anders und auf dem Fest konnte man sich über Lanz und dem Förderverein Jahn informieren, denn der Ortsvorsteher Hans Borchert und Vorsitzender des Fördervereins war mit einem Infostand auf dem Platz. Vielleicht führt eine solche „Turnfahrt“ Belziger Jungen und Mädchen einmal nach Lanz.

Judokas. Foto: Ingrid Pomp

Die aufgeregten Mädchen konnten dann endlich an die Geräte, dem Reck, dem Schwebebalken, am Boden und dem Pferdsprung. Es war bewundernswert, mit welcher Beweglichkeit die Mädchen an den Geräten turnten. Klar, dass es dafür von den Zuschauern reichlich Beifall gab. Mit einem „Sport frei“ verabschiedete sich die Gruppe.

Gleich ging es dann weiter mit der neu formierten Turngruppe aus Bad Belzig. Frau Berger hat vor knapp zwei Jahren die Sektion Turnen im Verein Belziger SG Einheit wieder belebt. Die 7 bis 10jährigen Mädchen waren ganz aufgeregt bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt. Die Leiterin stellte die einzelnen Mädchen ihrer Gruppe vor und auf die Frage, warum sie Turnen war die einheitliche Antwort: Es macht uns Spaß. Und das merkte man den kleinen Geschöpfen an, wie sie beschwingt die Bänder bewegten und ihre Übungen an den Geräten zeigten. Die Zeit verging wie im Fluge und die jugendlichen Spitzenturner, die aus Potsdam kommen wollten und dann doch zwei Tage vor der Veranstaltung absagten, wurden nicht vermisst. Mit den besten Wünschen für die Zukunft wurde die Turngruppe verabschiedet mit viel aufmunternden Beifall von den Zuschauern.

Judokas und Kunstradfahrer

Auf der Bühne zeigte der Bad Belziger Judoverein ein Showprogramm mit unterschiedlichen Techniken der Kampfführung. Sie zeigten, wie sie Kinder an den Judosport heranführen und wie beweglich Abläufe auch bei beleibten Personen aussehen können. Die Darbietungen wurden mit Anfeuerungsrufen begleitet, denn der Verein ist bei Meisterschaften sehr erfolgreich. Und für das nächste Jahr kündigten sie ein neues Programm an.

Sportliche Erfolge konnten auch die Kunstradfahrer aus Dahnsdorf vorweisen. Herr Hemmerling erklärte die Übungen, wie junge Menschen an das Kunstradfahren herangeführt werden. Seine jungen Schützlinge führten Übungen durch, die sie normal ohne Hilfe ausführen, doch bei der kleinen Fläche der Bühne und der Höhe des Bühnenbodens war das Risiko eines Absturzes zu hoch. Aber man gewann einen Einblick, welche Anforderungen gestellt werden und wie Jugendliche bereit sind, solche Anstrengungen in Kauf zu nehmen. Am Stand auf dem Platz konnten Besucher am Standrad sich selber an Übungen heranwagen.

Kunstradfahrer. Foto: Ingrid Pomp

Erstmals erprobt: Der Mitmachparcours

Eigentlich ausgelegt für Mannschaften mit drei Personen, da war die Resonanz dürftig. Wir mussten schnell umdenken und ließen Einzelpersonen den Parcours durchlaufen. Damit war ein angedachtes Wertungssystem nicht mehr zu halten aber es sollte ja Spaß machen und den hatten dann alle Beteiligten. Der CVJM-Bad Belzig hatte sich ein Katapultspiel ausgedacht. Auf dem Rücken liegend wurde zwischen den Beinen ein Katapult befestigt und dann eigentlich ein mit Wasser gefüllter Ballon durch die Luft befördert, den andere mit dem Eimer auffangen sollte. Wetter und Einzelwettbewerb machte eine Spieländerung notwendig und so wurde ein mit Sand gefüllter Beutel weit weggeschleudert. Es hat den Kindern Spaß gemacht. Bei der ESBB wurde der Korbballwurf geübt. Der Belziger Tischtennisverein prüfte die Reaktion an der Ballmaschine. Kraft und Zielsicherheit stand bei den Bogenschützen an und bei den Windverhältnissen kein leichtes Unterfangen. Wer schaffte einen oder mehrere Klimmzüge am Reck? Die Kunstradfahrer hatten sich eine Mitmachübung ausgedacht am stehende Rad und es durfte die Treffsicherheit mit einem Golfschläger ausprobiert werden. Und so wuselten die Teilnehmer von Station zu Station, erhielten am Stand der ESBB einen Laufzettel und am Ende wurden die Punkte zusammengerechnet. Alle erhielten dann eine Erinnerungsmedaille und für die Organisatoren war es gut zu wissen, dass dieser Parcours angenommen wurde und im nächsten Jahr wird es dann eine Neuauflage geben, aber dann auch mit einer vergleichbaren Wertung, denn die Teilnehmer und -innen wollten ja auch wissen, wie sie abgeschnitten hatten.

Mitmachspiel der ESBB. Foto: Ingrid Pomp

Medaillenvergabe Mitmachparcours. Foto: Ingrid Pomp

ESBB-Infostand. Foto: Ingrid Pomp

Begleitet wurden die Teilnehmer mit flotten Rockmelodien der Berliner Band „Crocodile pilot“, die auch die Begleitpersonen unterhielten. In einem Ausstellungszelt präsentierte sich diesmal der Schützenverein und wies auf sein Jubiläum 150 Jahre hin und seiner Feier auf der Burg Eisenhardt im August.

Viel Mühe gab sich die Evangelische Jugend von St. Marien mit Philipp Schuppan, Pfarrer im Ehrenamt, die ein Spielangebot und die Hüpfburg betreute

Bogenschießen. Foto: Jürgen Mentzel

Angelspiel. Foto: Jürgen Mentzel

TT-Ballmaschine. Foto: Jürgen Mentzel

Jahns Geburtsort Lanz. Foto: Ingrid Pomp

Ausstellung 150 Jahre Schützenverein Belzig. Foto: Jürgen Mentzel

zusammen mit dem neu belebten CVJM Ortsverein Bad Belzig, geleitet von dem Ehepaar Schneider. Für das nächste Jahr werden wir versuchen, die Jahresaktion „CVJM bewegt“ in das Albert Baur Sportfest zu integrieren, um vielleicht neue Akzente zu setzen. Dr. Klaus Jürgen Siewert, Norbert Gengelbach, Patrick Stölting, Jürgen Jäger und Karl-Heinz Lutz aus der ESBB organisierten den Transport einiger Gerätschaften aus unserer Berliner Geschäftsstelle und betreuten ein Mitmach-Spiel nebst Info-Stand.

Für das leibliche Wohl war gesorgt mit Imbiss, Eis, Getränke und Kaffee und Kuchen. Letzteres wurde von der Wandergruppe „Albert Baur St. Marien Bad Belzig“ organisiert. Dank des nicht eingetretenen Regens waren alle auf dem Platz mit der Resonanz zufrieden und ich denke wir sind auf einem guten Weg eine Sportveranstaltung für die ganze Familie hin zu bekommen, denn die waren gut vertreten.

K. Pomp

Neue ESBB Internetseiten

Seitdem 24.11.2003 sind wir für Sie im Internet vertreten.Die Seiten der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg werden von dem Mitglied der ESBB,Jürgen Mentzel seit dem 16.11.2012 gepflegt.Er übernahm die Homepage von Marc Stölting,der aus beruflichen Gründen die HP abgab. Mit Jürgen Mentzel übernahm ein erfahrener Internetexperte die Seiten der ESBB,die er auch gleich mit neuem Outfit überarbeitete.Seit 2001 pflegt er die Seiten der Fachgruppe Fußball der ESBB die sich stets großer Beliebtheit erfreut.

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde er mit der Ehrennadel der ESBB ausgezeichnet.Im SPUK berichtet Jürgen Mentzel von den Ereignissen der Fachgruppe Fußball und hat auch schon viele Events der ESBB besucht und auch für den Spuk fotografiert. Nebenbei ist er auch als Schiedrichter bei Turnieren der ESBB tätig. Sein nächstes größeres Projekt ist ein ausführlicher Bericht über die Fachgruppe Fußball,die im März 2016 ihr 50-jähriges Bestehen feiert.Dafür hat er reichlich im ESBB-Archiv gewühlt und so manche Kuriositäten entdeckt.

Unsere Internetadresse : www.esbb.info

Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB)

Verband	Fachgruppen	Spuk-Zeitung	Impressum
Wir über uns	Wandern	Information	Kontakt
ESBB-Satzung	Fußball	Alle Spuk-Ausgaben in PDF	Formulare
Event der ESBB	Tischtennis	Abonnement	Haus der Kirche
Vorschau	Volleyball	ESBB Online	Impressum
Aktuelle Meldungen	Handball	Mail an Webmaster	Sie befinden sich hier : ESBB Startseite

Links zu anderen kirchlichen Webseiten : http://www.cvjm-ostwerk.de/ === http://www.bernhard-felmberg.de === /http://www.ekd.de/ ===

ESY = CVJM-Sport in Europa

Genau genommen steht ESY für European Sport YMCA und ist eine kleine Gruppe von Ehren- und Hauptamtlichen, die die Programmgruppe SPORT des europäischen YMCA bilden und sich hauptsächlich um die Ausrichtung der YMCA Europameisterschaften kümmern.

Zweimal pro Jahr trifft sich die ESY-Gruppe zur Beratung. In diesem Jahr hatte der dänische KFUM nach Kolding eingeladen. Im Sportzentrum „KFUM Hallerne“ gibt es nicht nur ESY-Vorstand von links: Roope Korhonen (Finnland), Mario Trichilo (Italien), Henning Aaskov, Jens Risum (Dänemark), Michal Nielsen (DK, Gast), Eje Grönquist (Schweden), Alex Shashura (Ukraine), Volker Kamin (Deutschland) ESY = CVJM-Sport in Europa zwei große Sporthallen mit Bistro und Tagungsräumen, sondern auch ein kleines Gästehaus mit mehreren 4-Bett-Zimmern. Ein idealer Tagungsort für den Vorstand des ESY.

Zum ESY gehören zur Zeit sieben Vertreter aus sechs Ländern: Dänemark, Deutschland, Finnland, Italien, Schweden und Ukraine. Auf der Tagesordnung für die diesjährige Sitzung standen u. a. die Themen: CVJM-Europameisterschaften, Europäisches Sportseminar und Zukunft des ESY-Sports. Besonders für den letzten Punkt nahmen wir uns reichlich Zeit, um unsere Strategie für die kommenden Jahre zu erörtern. In einer „Traum-Phase“ träumten wir davon, dass wir bis 2020 im europäischen CVJM einen gesunden Lebensstil (healthy lifestyle) vermitteln wollen, dass wir Events in 10 verschiedenen Sportarten anbieten wollen und sich 20 Nationalverbände an diesen Events beteiligen. Konkret entwickelte sich daraus die Idee im Jahr 2016 einen europäischen Sportkongress für die Volker Kamin, Mitglied ESY Sportler/innen und Verantwortlichen in den CVJM anzubieten. Natürlich wurden in Kolding auch die nächsten Termine für den ESY-Sport besprochen: 2015 wird es wieder CVJM-Europameisterschaften im Handball und Tischtennis geben und der deutsche CVJM ist als Ausrichter angefragt. Basketball und Volleyball ist dann für 2016 vorgesehen. Auch ein Sportseminar ist wieder geplant, das diesmal aber nicht in Tschechien, sondern Kolding stattfinden wird. Termin ist der 23. - 26. Oktober 2014. Wie auch in den letzten Jahren können wir interessierten CVJMern kostenfrei Plätze bei diesem Seminar anbieten.

ESY-Vorstand von links: Roope Korhonen (Finnland), Mario Trichilo (Italien), Henning Aaskov, Jens Risum (Dänemark), Michal Nielsen (DK, Gast), Eje Grönquist (Schweden), Alex Shashura (Ukraine), Volker Kamin (Deutschland)

Weitere Informationen über die Arbeit der ESY-Sportgruppe findet man hier: www.ymcaeurope.com/european-sport-ymca-esy

Facebook: ESY - European Sports of YMCA

Volker Kamin, Mitglied ESY

Landesjugendcamp 2014 auf dem Gelände der Krabatmühle in Schwarzkollm

Am ersten Wochenende nach Pfingsten fand wieder das jährliche Landesjugendcamp statt. Diesmal trafen sich ca. 800 Jugendliche auf dem Krabatmühlengelände in Schwarzkollm bei Hoyerswerda.

Das Ev. Jugendhaus „cafe contact“ betreute mit seinen ehrenamtlich tätigen Jugendlichen den Programmpunkt Sport. An der Ausleihstation konnten sich die teilnehmenden Jugendlichen Bälle jeglicher Art,

Federball-und Badmintonschläger, Jonglierzeug`s und Tischtenniszubehör ausleihen.

Auf dem Platz vorm Sportzelt konnte man an Fussballtischen kickern oder mit XXL- Spielzeug, wie Riesenjenga, Mikado, dem grossen „A“ oder Wikingerschach miteinander in den Wettkampf treten.

Als Höhepunkte am Samstag gab es ein Volleyball – und ein Kickerturnier, beim Volleyball traten 12 Mannschaften gegeneinander an und beim Kickern wurden die ersten Drei unter 8 Kickerpaarungen ermittelt.

Als Erinnerung gab es für die Sieger Medallien und Ehrenurkunden.

Ev. Jugendhaus
cafe contact

Hilfe für das Township Philippi bei Kapstadt/Südafrika

In der letzten SPUK-Ausgabe hatten wir die Leiterin der Sportabteilung in der Sozialstation iThemba Labantu im Township Philippi in Kapstadt, Frau Zittel vorgestellt. Die ESBB hat entschieden, dass wir das Gehalt eines Trainers für ein Jahr übernehmen. Frau Zittel stellt den Trainer vor, der nunmehr von uns finanziell unterstützt seine Tätigkeit als Coach aufnehmen kann. Für ihn ist das finanzielle Entgelt eine große Hilfe in seiner Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig hat Frau Zittel uns einen Bericht über die Jugendturniere geschickt. Unsere finanzielle Unterstützung hilft iThemba Labantu mehr Kinder und mehr Kontinuität im Projekt zu erreichen. Wer dieses Projekt finanziell unterstützen möchte kann uns einen Beitrag überweisen, damit wir auch im nächsten Jahr dieses Projekt unterstützen können.

Fussballturnier 25.4-26.4

Um die letzten Sonnenstrahlen des Sommers zu geniessen, hat die Sportabteilung unseres Centers beschlossen, ein grosses Fussballturnier fuer alle Kinder und Jugendlichen Philippis zu veranstalten. Alle Mannschaften trainierten den Sommer ueber hart und konnten noch einmal ihr Koennen zeigen. Vier U9- Mannschaften und acht U11- Mannschaften waren bereit, um die goldenen Pokale zu konkurrieren. Neben den vielen Teams aus unserem Center waren auch Einige aus unserer Umgebung mit kreativen Namen vertreten. Begonnen hat das Turnier am Freitag Nachmittag und es wurden die ersten sechs Spiele gespielt. Auf dem grossen Feld des Beautiful Gate Zentrums war genug Platz, um die jeweils zwei Wettkaempfe gleichzeitig auszutragen.

Auch am naechsten Morgen waren all Teams in voller Montur und verschiedensten Trickotfarben motiviert, jedes Match zu gewinnen. Frueh fanden sich alle Spieler zusammen, um jeweils zu acht auf einer Seite 20 Minuten gegen jede der anderen Mannschaften ihrer Altersgruppe anzutreten.

Durch die Musik, die ueber die grosse Box auf beiden Feldern zu hoeren war, fiel das spielen gleich viel leichter. Um die Mittagszeit schaute zudem die Marimbaband unseres Centers vorbei, um die Spieler mit ihren Songs anzufeuern. Viele Fans und Fussballbegeisterte waren gekommen, um ihre Teams durch rhyghtmische Lieder zu unterstuetzen. Auch einige Eltern haben den Weg zum Beautifu Gate gefunden.

Nach vier Stunden Kampf um den Ball wurde es Zeit fuer eine Staerkung. Gluecklicherweise wurde diese von unserem Koch der Suppenkueche bereit gestellt, der den ganzen Morgen damit beschaeftigt war, fuer 200 hungrige Sportler und Musiker einen leckeren Eintopf zu zaubern. Somit konnte jeder Spieler gestaerkt in die naechste Runde starten und die uebrigen Spiele bestreiten.

Insgesamt kann man sagen, dass unsere beiden Schiedsrichter nicht allzu viel zu pfeifen hatten, da fair gespielt wurde und es nahezu keine Verletzten gab.

Besonders stolz sind wir auf unsere zwei Maedchenmannschaften, die sich fuer die kurze Trainingszeit sehr gut gegen die Jungs behaupten konnten.

Nachdem jedes Team die Chance hatte, gegen jedes andere Team anzutreten, hatten die vier besten Mannschaften die Gelegenheit, im Halbfinale und spaeter im Finale nochmal alles

zu geben. Auch ein iThemba Labantu – Team hat es ins Finale der U11 geschafft, dann aber ungluecklicherweise im Elfmeterschiessen verloren und somit nur den zweiten Platz belegt. Im U9 – Finale war auch unser juengstes Maedchenteam vertreten und hat dort Silber geholt.

Die jeweils ersten und zweiten Plaetze wurden mit Medaillen belohnt und fuer die Turniersieger gab es einen grossen goldenen Pokal, der kreischend entgegen genommen wurde.

Letztendlich kann man sagen, dass das Turnier ein voller Erfolg fuer alle war.

Siphensonke Gidimisana

Siphesonke wurde am 14. April 1987 geboren und wuchs mit seinem jüngeren Bruder in Tsolo District, Eastern Cape, auf. Auch seine Schullaufbahn, von 1995 bis 2004, begann Siphesonke im Eastern Cape. Sportbegeistert war Siphesonke schon von klein auf. Mit etwa 11 Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für Fußball.

Eine Fußballmannschaft in seiner Altersklasse gab es in seiner Umgebung nicht. Deshalb spielte er einige Zeit mit seinen Freunden in der Fußballmannschaft der älteren mit. Es entstand eine kleine eigene Mannschaft. Einen Trainer gab es nicht. Siphesonke übernahm nach und nach die Führung des Teams. „ Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, dass Team zu leiten und zu trainieren. Die gesamte Gruppe hat auf mich gehört. Dies lag zum teil auch daran, dass alle jünger als ich waren.“ In dieser Zeit lernte Siphesonke einen älteren Mann aus der Umgebung kennen, der früher als Trainer in Kapstadt gearbeitet hatte. „Von ihm lernte ich sehr viel. Er zeigte mir wie schwierig es ist Verantwortung für ein gesamtes Team zu tragen. Er brachte mir bei wie man eine Mannschaft trainiert und leitet. Ich habe viel von ihm gelernt.“

2008 gewann die Mannschaft, die mittlerweile den Namen African Youth Atterekers hieß, das Fußballtunier. Alle Mannschaften aus der Umgebung spielten gegeneinander. 2009 verließ Siphesonke das Eastern Cape und zog nach Kapstadt. Zwei Monate später, im März, schloss er sich dem Team, „Peace Lover“ in Philippi an, um sich besser in die Gemeinde zu integrieren und Anschluss zu kriegen. Seine Leidenschaft ein Team zu leiten blieb. Aus diesem Grund gründete er 2010 seine eigene Mannschaft in Philippi. Schüler aus der Umgebung zwischen 14 und 17 Jahre spielten in seinem Team. „ Ich lege sehr viel Wert darauf, dass ich den Jugendlichen zeige wie wichtig Respekt, Teamwork und eine gute Kommunikation untereinander ist. Natürlich alles in Kombination mit Fußball!“

Seit zwei Monaten ist Siphesonke nun bei uns als Trainer in iThemba Labantu mit dabei. Er trainiert das Team der unter 13-jährigen. „Ich bin sehr froh, dass ich in iThemba Labantu die Chance habe wieder als Coach zu arbeiten. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß und ich finde mich schon sehr gut zu recht!“

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59

Wir jewinnen

Vamos ganhar – Wir jewinnen! Is doch logisch, weil wir die geilste Liga ham oder den besten Jogi aller Zeiten. Traut sich da eena zu widersprechen? Also eijentlich hätten wa ooch ja nich erst rübafahren müssen, übern jroßen Teich in den Rejenwald. Doch ick dachte, mir laust der Affe, als da neulich sone Fernsehtusse einfach sachte: „Ich glaube, Deutschland verliert“. Früha wär man für son Ding jevierteilt worden. Denn, wenn Miro köppt oder Müller zudrischt, da könnense ooch 10 Torwärter hinten rinstellen, wir jewinnen! Komisch, det det ooch andre Länder von sich glooben. Selbst die Amis, oder jrade die! Da traut sich olle Klinsi – diese abrünnige Flitzpiepe aus

Württemberg – üba seine US-Boys zu sagen: „Ich glaube eher nicht, dass wir gewinnen“. Mut hatta ja, denn det is ja schon fast een Fall für det „Heimatschutzministerium“ in USA. Sowat jibtet da wirklich. Aba die Zeitungsfuzzis ham ihn sowieso schon inne Luft zarissen, weil ja een Ami nie uffjibt, ooch wenna mal ne Klatsche kriegt. Also ick weeß nich: 32 Lända ham sich qualifiziert für die WM, nu sind schon een paar ausjeschieden – ob die sich jetze übahaupt nach Hause trauen? Müsste man vielleicht ma drüber nachdenken, wenn Deutschland nich Weltmeister wird, ob det nu eene Verunglimpfung oder Jefährdung des Staates is oda sojar Hochverrat. Und denn ab in den Knast mit se. Spaß beiseite, Ernst hervor: Sojar Kaiser Franz hat jesacht, det wa spätestens im Halbfinale ausscheiden. Det is jemein und untajräbt jeden Motivationsschub von Jogi Löw findet Euer Esbi!

-ANZEIGE-

-ANZEIGE-

DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !

EKD-KonfiCup 2014 geht nach Unterhaun

Spannendes Finale in Köln

Zwei DFB-Pokalendspiele (Männer und Frauen) plus ein Relegationskrimi am Tag darauf haben ganz Fußballdeutschland in Atem gehalten: da geht der EKD-KonfiCup glatt unter? Weit gefehlt: in Sachen Spannung und Einsatz mussten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden keineswegs hinter den Profis von Bayern München oder Borussia Dortmund verstecken. Das Finale wurde gar erst im Elfmeterschiessen entschieden, hier bewiesen am Ende die Jugendlichen aus dem mittelhessischen Unterhaun die besseren Nerven und setzten sich gegen die Kicker von der schwäbischen Alb durch - Hengen-Wittlingen musste sich mit dem dennoch hochverdienten zweiten Platz zufrieden geben.

Vorangegangen waren die landeskirchlichen Turniere der Konfirmandenteams. Die jeweiligen Sieger wurden mit der Fahrt zum Final-Turnier nach Köln belohnt - die Domstadt gab übrigens bereits zum zweiten Mal den Gastgeber. Zehn gemischte Teams aus Jungen und Mädchen waren mit von der Partie - von der Nordkirche bis zum Schwarzwald, vom Emsland bis nach Bayern. Am Vorabend des Wettkampftages konnten sich die Teammitglieder und ihre Betreuer auf einer Rheinfahrt etwas näher kennen lernen.

Beim Turnier selbst wurde dann mit viel Einsatz auf den Vorwiesen des RheinEnergieStadions um Punkte und Tore gekämpft. Wieder fand der KonfiCup im Rahmen des großen Fan-Fests zum DFB-Pokalendspiel der Frauen statt. Die Ehrung der Siegermannschaften fand entsprechend auf der großen Show-Bühne vor zahlreichem Publikum statt. Die Schirmherrin des EKD-KonfiCups, DFB-Direktorin und Ex-Nationalspielerin Steffi Jones, ließ es sich nicht nehmen, die Siegerehrung gemeinsam mit Stefan Kiefer, dem Geschäftsführer Kirche und Sport, persönlich zu übernehmen, um den Siegerteams zu gratulieren.

Den krönenden Abschluss bildete dann der gemeinsame Besuch des Pokalendspiels; dazu waren alle Jugendlichen und Betreuer eingeladen. Der Tag in Köln wird in bester Erinnerung bleiben.

Platzierungen

	Name der Mannschaft (Kirchengemeinde)	Landeskirche
1.	Kirchspiel Unterhaun	Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
2.	KG Hengen/Wittlingen	Ev. Kirche in Württemberg
3.	Haselünne-Herzlake	Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
4.	KG Bad Dürkeim	Ev. Kirche der Pfalz
5.	KG im Kleinen Wiesental	Ev. Kirche in Baden
6.	KG Wattenscheid-Günnigfeld	Ev. Kirche von Westfalen
7.	KG Kubach/Hirschhausen	Ev. Kirche von Hessen und Nassau
8.	KG Ottensen	Ev.-luth. Kirche in Norddeutschland
9.	KG Birkenfeld	Ev. Kirche im Rheinland
10.	KG Schwebheim	Ev.-luth. Landeskirche in Bayern

Paralympische Momente und eine Bergpredigt
Deutsche CVJM-Mannschaftsmeisterschaften Tischtennis 2014 in der Sportschule Schöneck

Am Wochenende des 17./18. Mai 2014 war der EK Söllingen Veranstalter der Deutschen CVJM/EK Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis. Es war das erste Mal, dass der Verein, die Meisterschaft in der Sportschule Schöneck ausrichtet. Der Austragungsort liegt auf einer Anhöhe in Karlsruhe und steht sonst dem Badischen Fußballbund als Trainingslager zur Verfügung. Die Übernachtungen erfolgten im Hotel der Sportschule, ebenso die gesamte Verpflegung. Die Lokation wurde von den Teilnehmern als sehr angenehm empfunden. Es wurde in zwei verschiedenen Hallen gespielt.

Das Teilnehmerfeld war erfreulicherweise im Vergleich zum letzten Jahr deutlich größer. So nahmen bei der Herren-Konkurrenz 9 Teams teil. Auf Grund der ausgeglichenen Stärke der Mannschaften zogen sich die Spiele am Samstag für manche bis um 22 Uhr hin. Im Finale am Sonntag konnte sich die Spielgemeinschaft BG Wattenscheid / CVJM Berkenroth mit 9:7 gegen den CVJM Wehrendorf durchsetzen. Noch enger wurde es im Finale der Frauen. Dort erreichten die 1. Damen des CVJM Lauf ein 5:5 Unentschieden gegen die Damen des CVJM Heeren-Werve. Jedoch konnte der CVJM Lauf als Sieger ermittelt werden, da sie mit 20:16 Sätzen das bessere Verhältnis erspielt hatten. Die Konkurrenz, bei der es letztes Jahr, nur drei Mannschaften gab, war dieses Jahr mit acht Mannschaften sehr gut aufgestellt gewesen. Bei der Jungen-Konkurrenz spielte der CVJM Grüntal das Finale unter sich.

Folgerichtig belegte der CVJM Grüntal 1 den 1. Platz, gefolgt von der 2. Mannschaft. Bei den Jungs waren auf Grund einer sehr spontanen Absage der 3. Mannschaft von Naila 11 Teams anwesend.

Die Meisterschaft endete am Sonntag gegen 16.30 Uhr mit der Siegerehrung der noch anwesenden Mannschaften. Der EK Söllingen hat zum wiederholten Mal durch eine tolle Organisation und Unterstützung vor Ort den Rahmen zu einer schönen Meisterschaft geschaffen, wofür wir uns nochmals sehr herzlich bedanken möchten. Der neue Austragungsort in der Sportschule Schöneck fand große Zustimmung bei den Teilnehmern und sollte wieder einmal für die Ausrichtung einer Mannschaftsmeisterschaft gebucht werden. Für die Zukunft ist doch dringend empfehlenswert, sich über „neue“ Spielsysteme oder eine Reduzierung des Teilnehmerfeldes Gedanken zu machen, da die Begegnungen, ob der bereits oben angesprochenen ausgeglichenen Leistungsstärke, sehr lange dauern und eine gemeinsame Abendveranstaltung am Samstag dadurch kaum möglich ist.

Marius Schmidt / Heidrun Bogatzki

Fachwarte Tischtennis CVJM

21.05.2014

Ergebnisse Deutsche CVJM EK-Meisterschaft Karlsruhe

Herren

1. SG BG Wattenscheid / CVJM Berkenroth
2. CVJM Wehrendorf
3. KJH Lichtenrade
JG Rixdorf
5. EK Söllingen
6. CVJM Lauf
7. SRS
8. CVJM Grüntal
9. EK TT Nürnberg

Damen

1. CVJM Lauf
2. CVJM Heeren-Werve
3. KJH Lichtenrade
CVJM Lauf II
5. SRS
6. SG Berkenroth / Gilsbach
7. CVJM Wehrendorf
KJH Lichtenrade II

Jungen

1. CVJM Grüntal I
2. CVJM Grüntal II
3. CVJM Naila I
4. CVJM Gilsbach
5. EK Söllingen
6. CVJM Wehrendorf
7. CVJM Waldbröl
8. CVJM Pichelsdorf
9. CVJM Naila II
10. JG Lietzensee
11. SG Martin Luther Kirchenfelde / EK Söllingen

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) IBAN–Nr. DE24 2106 0237 0000 1703 13
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59

Eine neue Tischtennisplatte für Belziger SG Einheit

Pünktlich zur neuen Trainingsstelle in der Puschkin Turnhalle der Tischtennisgruppe Belziger SG Einheit übergaben Klaus Pomp, Vorsitzender der Evangelischen Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V. (ESBB), und Jürgen Gottschalk, Träger der Verdienstnadel der ESBB, eine neue Tischtennisplatte für den Trainingsbetrieb an Gerhard Richter, Vorsitzender der Belziger SG Einheit. Die Tischtennisplatte diente bei den German-Open in Magdeburg Boll & Co zum einspielen. Verbunden mit der Übergabe ist die Zusage von Gerhard Richter und Uwe Moritz, dass die ESBB im Rahmen ihrer Sportangebote das beliebte „Spargel-Turnier der Ü 60" wieder aufleben lassen kann und dafür Zeit und Platten der SG Einheit nutzen kann. Ferner wird die ESBB den Spielort der Belziger SG Einheit anbieten können für die Jugend des Kirchenkreises Belzig, Lehnin und Brandenburg. Angedacht ist ein Qualifikationsturnier für die Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft des CVJM-Sport für die sich Spieler und Spielerinnen aus dem Bereich des CVJM – Ostwerks melden können. Die DEM des CVJM-Sport finden am Wochenende 1./2. November in Freudenstadt/ Schwarzwald statt. Der Vorsitzende der ESBB und Jürgen Gottschalk verknüpften mit der Übergabe den Wunsch, dass beide Seiten von dieser Aktion ihren Nutzen ziehen.

v.l. n. r. Gerhard Richter, Jürgen Gottschalk u. Klaus Pomp

Im Winter Tischtennis unter Palmen und Pflanzen

Zur alten Spielstätte der Tischtennissektion der Belziger SG Einheit:

Mit dem Umzug unserer Tischtennisspieler in die Turnhalle in der Puschkinstraße geht mit dem Abschied von der alten Spielstätte in der Gaststätte „Zur Grünen Tanne" für den Bad Belziger Tischtennissport eine Ära zu Ende. 65 Jahre war der Saal der Gaststätte Trainings- und Punktspieldomizil für die Anhänger des weißen Zelluloidballs in der Kreis- und Kurstadt. Hier feierten die Bad Belziger Spieler ihre größten Erfolge bei Einzel- und Mannschaftswettbewerben. Neben 29 Kreismeistertiteln im Einzel kamen bei den Doppelwettbewerben nochmals 37 Titel dazu. Genauso oft landeten Sportfreunde unseres Vereines mit zweiten und dritten Plätzen auf dem berühmten Podest. 26-mal sicherten sich Teams des Vereins den Kreismeistertitel und in 20 Pokalendspielen verließen dort Mannschaften die grünen Tische als Sieger.

Seit dem Spieljahr 1962/1963 war und ist Belziger Tischtennis mit mindestens einer Vertretung auf Bezirks- und Landesebene vertreten und konnte hier immerhin sieben Mannschaftstitel und 24 Top-Platzierungen erringen. Bei verschiedenen weiteren Turnieren konnten die Bad Belziger diese positive Bilanz sogar noch ausbauen.

Nun heißt es für die elf Kurstädter Nachwuchsspieler und 35 Erwachsenen Abschied zu nehmen und einen Neustart in zwei Bad Belziger Turnhallen zu beginnen. Das stand von Anfang an unter keinem guten Stern. War es doch der Stadtverwaltung nicht möglich, eine Spielstätte für den Trainings- und Wettkampfbetrieb zu realisieren, was für den Verein unter anderem hohe Anschaffungskosten für neue Spieltische bedeutete. Doch da sprang der Verein für Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg in die Bresche und stellte eine Platte kostenlos zur Verfügung. Den Sportfreunden Klaus Pomp und Jürgen Gottschalk sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Als Gegenleistung wird der Verein ein Turnier für den Nachwuchs beider Vereine ins Leben rufen und das eingeschlafene Spargelturnier reaktivieren. Für weitere Anschaffungen steht der Verein mit dem Hauptsponsor, der VR-Bank Fläming, in Verbindung und hofft hier noch auf positive Ergebnisse.

Danke möchte die Sektion natürlich auch den Eigentümern der Gaststätte „Zur Grünen Tanne" sagen. War es nach der politischen Wende in Deutschland Brigitte Titsch-Melzer, die uns den Saal zur Verfügung stellte, so hatte man zu DDR-Zeiten ein sehr gutes Verhältnis zu deren Mutter. Über diese Zeit des Bad Belziger Tischtennissports ließe sich ein Buch mit vielen Anekdoten schreiben. Was aber allen Tischtennisspielern aus nah und fern sicherlich immer in Erinnerung bleiben wird ist die Tatsache, das es die einzige Spielstätte war, in der im Winter unter Palmen und Pflanzen gespielt wurde.

Uwe Moritz, Sektionsleiter Tischtennis, Belziger SG Einheit

„Die Berliner Tischtennisfreunde von EK Trinitatis können sich noch gut an die „Exotische" Spielstätte erinnern als Gäste des Sandbergpokals und anderer Tischtennisturniere der Belziger SG Einheit. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen in den neuen Spielstätten der Belziger SG Einheit und wünschen dem Verein weitere große sportliche Erfolge und die Einsicht der Stadtverwaltung, dass man für das Tischtennisspiel eine und nicht zwei Spielstätten benötigt. Solch eine Entscheidung kennt man eigentlich nur aus Schilda von den dortigen Schildbürgern."

**Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden.
Danke!**

Wandern

Erlebnistag Wandern

Am 18. Oktober 2014 treffen sich die Wanderer um 10.00 Uhr in Brandenburg an der Havel zu gemeinsamen Wanderungen der Wanderverbände aus Berlin und Brandenburg und der Landessportbünde Berlin und Brandenburg. Im Angebot stehen drei Wanderungen unterschiedlicher Entfernungen. Die Wanderabteilung der Evangelischen Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V. beteiligt sich seit zwei Jahren an diesem Angebot und wird auch in diesem Jahr dabei sein. Die genauen Ziele in diesem Jahr kann man abrufen unter www.berliner-wanderverband.de.

Fläming-Wandertag

Erstmals wird sich die ESBB mit einem Wanderangebot an den Fläming-Wandertagen 2014 mit einem Wanderangebot beteiligen. Am **27. September** werden wir die Wanderung „Auf den Spuren von Albert Baur“ anbieten. Der Start wird am Fläming-Bahnhof Bad Belzig um 10.15 Uhr sein und uns an den Sehenswürdigkeiten Bad Belzigs und natürlich an die Stationen des Wirkens des Pfarrers Albert Baur vorbeiführen. Es ist ein Rundkurs, der uns zum Ausgangspunkt des Bahnhofs zurückführt.

Deutscher Wandertag in Bad Harzburg

Erstmals wird eine Wandergruppe der ESBB an den Deutschen Wandertag in Bad Harzburg teilnehmen vom 13. bis 18. August. Sie wird sich an den unterschiedlichsten Wanderungen beteiligen aus dem reichhaltigen Wanderangeboten der Harz-Region, die diesen Wandertag veranstaltet.

Aus dem Gemeindebrief Alt-Buckow

Durch die Vermittlung von Pfr. Henningsen trafen sich die Wandergruppen der Kirchengemeinde Alt-Buckow und die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig zu einer Wanderung zur Tulpenblüte im Britzer Garten. Frau Ursula Grasse aus Alt-Buckow berichtete im Gemeindebrief über den gemeinsamen Weg durch den Britzer Garten. Die Tulpenpracht, ein Augenschmaus in allen Farben, harmonisch angeordnet ist jedes Jahr wieder neu und schön. Am Kalenderplatz gab es eine Kaffeepause. Bei einsetzendem Regen suchten die beiden Gruppen Schutz im Karl-Foerster-Pavillon. Es gab dann ein Treffen in der Dorfkirche mit Pfr. Henningsen und Frau Illgen erklärte den Gästen die Kirche. Als nächsten Treffpunkt haben beide Gruppen die Gärten der Welt in Mahrzahn ins Auge gefasst und auch ein Gegenbesuch in Bad Belzig wurde angedacht.

Treffen der Wandergruppen am 6. Oktober

Auf Einladung der ESBB werden die Leiter der Wandergruppen aus den Kirchengemeinden sich treffen können am 6. Oktober (Montag) um 18.00 Uhr im Haus der Kirche (Amt für kirchliche Dienste) in der Goethestr. 26 – 30 in Charlottenburg. Was ist der Zweck einer solchen Einladung? Wir werden zwei bis vier zentrale Wanderangebote erörtern aus dem Erfahrungsschatz der Wandergruppen. Geplant ist eine Pilgerroute für das Jahr 2015. Die Beteiligung an Wanderveranstaltungen wird ebenfalls besprochen. Daneben besteht die Möglichkeit der Kontaktaufnahme für eine gemeinsame Aktion wie das Beispiel Alt-Buckow zeigt. Auf diesem Weg also eine herzliche Einladung zu diesem Treffen. Vielleicht ist ihre Gruppe dann auch dabei.

Kirche Alt Buckow. Fotos Renate Siepen

Konfirmandinnen stark im Konfi-Cup Fußball-Turnier

Es war in diesem Jahr schon überraschend, dass sich eine Mädchenmannschaft traute beim Konfi-Cup-Turnier mit zu mischen. Ansonsten verstärkten die Mädchen einige Jungenteams und spielten eine starke Rolle. Es gelang ihnen auch Tore zu schießen. Das war gegenüber dem Vorjahr eine bemerkenswerte Rollenverteilung. Leider kann unsere Landeskirche EKBO keine Mannschaft stellen, weil die verantwortlichen Menschen in der Konfirmandenarbeit uns keine Signale senden, ob sie an solch einem Konfirmandenturnier der EKD teilnehmen würden. Wie der Spieltag in Mötzow zeigte, wäre das Potential gegeben.

Die Mannschaft der Kirchengemeinden Rühstedt/Bad Wilsnack I trafen im Finale auf die Konfirmanden aus dem Kirchenkreis Schönefeld I und konnten den Sieg mit 3:0 und damit den Siegerpokal gewinnen. Das kleine Finale wurde im Neun-Meter-Schießen von der 2. Mannschaft von Rühstedt/Bad Wilsnack gegen den Kirchenkreis Ketzin gewonnen. Der dritte Schuss wurde ins Tor untergebracht, während die anderen Schützen im Torwart ihren Meister fanden.

Ein packendes Spiel lieferten sich die Mannschaften des Kirchenkreises Schönefeld II und die Konfi-Mannschaft aus Friedrichshagen. In der Mannschaft von Friedrichshagen spielten zwei talentierte Mädchen mit. In den drei Vorrundenspielen erkämpften sie sich jeweils ein Unentschieden und auch im Platzierungsspiel um den 5. Rang stand es nach der Spielzeit wieder unentschieden 1:1. Beim 9-Meter-Schießen führte erst der sechste Schuss zum Erfolg der Friedrichshagener.

Bei sieben teilnehmenden Mannschaften lautete die Reihenfolge:

1. Rühstedt/Bad Wilsnack I
2. Schönefeld I
3. Rhstedt/Bad Wilsnack II
4. Ketzin
5. Friedrichshagen
6. Schönefeld II
7. Doberlug

Bei windigem aber regenfreier Wetterlage wurden die aktiven Spieler und Spielerinnen von ihren Leuten lautstark angefeuert. Jürgen Mentzel pfiff die Spiele und konnte dann die drei ersten Mannschaften mit einem ESBB-Erinnerungspokal auszeichnen.

CVJM/EK Meisterschaft am 17. und 18. Mai 2014

Wir haben es geschafft !!

Dieses Jahr haben wir, die Handballgruppe der Kirche am Lietzensee, uns der schweren Aufgabe gestellt, die CVJM/Eichenkreuzmeisterschaft in Berlin unter dem Motto ‚Glück gehabt' auszutragen.

Hierfür haben wir drei Sporthallen in Berlin Gatow/Spandau anmieten können.

Unser Organisationsteam hat es geschafft für alle ein unvergessliches Wochenende auf die Beine zustellen.

Viele Hürden mussten wir meistern, doch das haben wir gemeistert durch viel Teamwork.

Leider hatten wir bei der diesjährigen Meisterschaft in den oberen Platzierungen nicht viel mitreden können, jedoch sagen wir mit Stolz „Wir haben Glück gehabt" so viel Spaß und Freude unseren Gästen geben zu können.

Auch für uns war es ein großes Glück mit Euch dieses Wochenende zu verbringen.

Ob der Gottesdienst, der Chor ‚Joyful Singers', der Gänsehautfeeling verteilte, auch die packenden Spiele und Begegnungen mit anderen Teilnehmern machten diese Meisterschaft unvergesslich.

Unser herzlichsten Dank auch an alle Sponsoren, Helfern und Teilnehmern - ohne Euch hätten wir es nicht hin bekommen!

Feedback der Gäste:

Wir kennen uns zwar nicht persönlich aber Trotzdem nochmals vielen Dank für die schöne Meisterschaft bei euch in Berlin, wir vom EK Köngen hatten wieder einmal eine geniale Zeit bei euch, mit viel Spaß und tollen Begegnungen.

Hallo Anke,

Wir hatten ein tolles Wochenende bei Euch in Berlin - auch dank Eurer sehr guten Organisation!

Vielen Dank von mir und unserem Team an Dich und Dein Team für die Organisation der DEM!

CVJM Dusslingen

Hallo Anke

..., auch von mir noch mal vielen Dank an Dich und dene Bärliner...

Gruss Hermann Steck

Hallo Anke,

vielen Dank dir und deinem Team für die Organisation der Meisterschaft. Auch wenn uns das Harz/Klister/Kleber-Verbot etwas zu schaffen machte, hatten wir eine super Zeit und viel Spaß bei den Spielen und beim Drumherum!

CVJM Möglingen

Hallo Anke,

erst einmal vielen Dank für das wunderschöne Wochenende! Das habt ihr sehr gut organisiert!

Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen, dass Du dann sicher etwas entspannter geniessen kannst.

LG Klaus CVJM Elverdissen

DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !

Endplatzierungen Damen
1. CVJM Oberwiehl
2. CVJM Wermelskirchen
3. CVJM Rödinghausen
4. CVJM Dusslingen
5. CVJM Elverdissen
6. CVJM Grunbach
7. HG KAL

Endplatzierungen Herren
1. CVJM Rödinghausen
2. CVJM Oberwiehl
3. CVJM Möglingen
4. EK Köngen
5. SG Mössingen/Belsen
6. CVJM Hiddenhausen
7. EK Bernhausen
8. HG KAL

Mit freundlichen Grüßen

Anke Jonzek

CVJM Oberwiehl Damen

CVJM Rödinghausen Herren

Deutsche Fußball-Kleinfeldmeisterschaft in Fürth

Am Wochenende, dem 24. u. 25.Mai 2014, fand in Fürth die deutsche CVJM Kleinfeldmeisterschaft im Fußball statt. Ausrichter war das Team der EJ Fürth St. Paul mit dem „Cheforganisator“ Holger Peter, dem an dieser Stelle vorab schon einmal ein dickes Lob ausgesprochen werden muss.

Im Vorfeld schien diese Meisterschaft unter keinem guten Stern zu stehen. Nicht nur das es durch parallel stattfindende Meisterschaften im Westbund aus diesem sonst immer vertretenem Verband keinen Teilnehmer gab, so ließen auch weitere kurzfristige Absagen bereits fest eingeplanter Mannschaften (leider auch aus Berlin) das Teilnehmerfeld schmelzen und stellten den Gastgeber vor ständig wechselnde Herausforderungen. Dennoch startete das Turnier, nachdem zuletzt noch ersatzweise ein Allstarteam aus Fürther Spielern zusammengestellt wurde, mit 8 Mannschaften. Es bleibt zu hoffen, dass die bundesweite Beteiligung in Zukunft wieder zu nimmt und der Trend der letzten Meisterschaften, dass nur noch einige wenige Landesverbände teilnehmen, abgewendet werden kann.

Pünktlich um 09.30 Uhr am Samstag ging es dann bei schönstem Sonnenschein los. Unter dem Motto „**Glück gehabt**“ wurden zunächst ein par einleitende Worte des Veranstalters sowie des Sportreferenten des CVJM Volker Kamin gesprochen, ehe dann die Sportler auf dem hervorragenden Rasen des“ Hans Lohnert Sportplatzes“ loslegen konnten. Gespielt wurde in einer Achtergruppe, so dass in der Vorrunde jeder gegen jeden Spielen musste. Zehn Spiele für jede Mannschaft bei hochsommerlichen Temperaturen. Eine Herausforderung an die sportliche Fitness und sicherlich ein Vorteil für die Mannschaften mit einem breiten Kader. Am ersten Tag wurden dann sämtliche Vorrundenspiele ausgetragen. Die Berliner Vertreter der JG Lichtenrade Nord konnten sich hier mit fünf Siegen und zwei Unentschieden als guter Zweiter platzieren.

Eine gute Ausgangsposition für den folgenden Tag. Lediglich der Mannschaft aus Reutlingen, die bereits bei der letzten Hallenmeisterschaft in Berlin mit dem Titelgewinn des deutschen Meisters ein deutliches Ausrufezeichen hinterlassen hatten, musste man den Vortritt lassen.

Nach dem sportlichen Teil des ersten Tages, traf man sich am Abend im gerade erst neu gebauten Gemeinde-

haus der St. Paul Gemeinde. Im Pfarrgarten unter freiem Himmel erfolgte dann ein gemeinsamer Gottesdienst, bei dem die Begleitmusik zum Glück recht laut war, da die Stimmen der Fußballer vermutlich unter dem heißen Temperaturen des Tages gelitten hatten. Eine gelungener Gottesdienst dem die Anwohner der umliegenden Häuser auch folgen konnten. Auf Nachfrage ob sich den hier keiner über den „Lärm“ beschweren würden, bekamen wir von Pfarrer Adel die launige Antwort. „wir werden sehen, wir probieren das

Teilgenommen haben die Mannschaften:	
CVJM Eisingen	(CVJM Baden)
EC Reutlingen	(Ev. Jugendwerk in Württemberg)
EJ-Sport Allstars	(Eichenkreuz Bayern)
CVJM Initiative Slate	(CVJM Brückenschlag Nord-Ost)
Gruppe Luther Bayreuth	(Eichenkreuz Bayern)
JG Lichtenrade Nord	(ESBB)
EJ Fürth St. Paul	(Eichenkreuz Bayern)
EK Nürnberg Jobst	(Eichenkreuz Bayern)

heute zum ersten Mal aus“. Über den nächsten Programmpunkt, das gemeinsame Abendessen, decken wir als guter Gast den Mantel des Schweigens. Es lief einiges schlief, was sicherlich den Ausrichter am meisten geärgert hat. Durch großes persönliches Engagement wurden aber schließlich alle satt und beim anschließenden Champions League Finale auf Großleinwand war dieser kleine Patzer fast schon vergessen.

Am Sonntag starteten die Mannschaften nach einer kurzen Andacht auf dem Sportplatz in die Viertelfinalspiele. Die Mannschaft der Gruppe Luther Bayreuth war nicht mehr am Start. Eine eh schon dünne Personaldecke und einige Verletzte machten das Antreten am Finaltag unmöglich. Die Lichtenrader zogen nach einem souveränen 4:0 gegen die Allstars ins Halbfinale ein, wo man auf den CVJM Eisingen traf. Ähnlich wie in der Vorrunde, wo man sich bereits unentschieden trennte, gab es auch hier nach Ende der Spielzeit keinen Sieger. Trotz großer Chancen gelang es Lichtenrade nicht den Ball wenigstens nur einmal über die Linie des Gegners zu bekommen. Also musste das Neunmeterschießen herhalten,

wobei das Motto der Veranstaltung „Glück gehabt“ leider nicht auf die Berliner zutraf. Man verlor mit 2:3 und es blieb nur das Spiel um Platz drei. Auch beim zweiten Halbfinale trennte man sich torlos, so dass auch hier die Entscheidung im Neunmeterschießen fallen musste.

Dritter Platz J.G. Lichtenrade Nord

Der EC Reutlingen setzte sich ebenso wie Eisingen zuvor mit 3:2 gegen die Initiative aus Slate durch. Die Berliner errangen dann im Spiel um Platz drei den Sieg. Abermals musste auch hier das Neunmeterschießen entscheiden, wobei die Slater es dem Vertreter der ESBB nicht allzu schwer machten, da sie keinen einzigen ihrer Schüsse im Tor unterbringen konnten. Im Endspiel zeigte sich dann das die Reutlinger das beste Team hatten und zu recht den Titel des Meisters führen dürfen. Die Eisinger unterlagen zwar nur knapp mit 1:0 aber als 6.ter der Vorrunde hatten sie sich doch mit einigem Glück und zweimaligem Neunmeterschießen bis ins Finale gemogelt. Reutlingen hingegen hat bei 19 geschossenen und lediglich einem bekommenen Tor verdient diese Meisterschaft gewonnen.

Was bleibt? Eine Meisterschaft bei traumhaftem Wetter, eine tolle Sportanlage, viel nette Begegnungen, eine tolle Verpflegung (auf dem Sportplatz) und ein Ausrichter der stets um das Wohl seiner Gäste bemüht war.

Sieger EC Reutlingen

Glück gehabt dabei gewesen zu sein!

Pokalfinale 21.06. Sportplatz Behmstr.

Don Bosco Berlin - JG Lichtenrade Nord 5:6 n.E. (1:0 / 1:1)

Spieler von Lichtenrade Nord hält den FTL-Pokal in den Händen

Aufregendes Pokalfinale zwischen beiden, die Saison 2013 / 2014 bestimmenden, Mannschaften. 45 Minuten wenige bis keinerlei aussichtsreiche Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. Die defensiven Mittel- und Abwehrreihen egalisierten sich gegenseitig, der kleine, schmale Sportplatz an der Behmstr. verhinderte zudem hüben wie drüben durchaus möglichen und technisch attraktiven Sport. Hoher Einsatz und Kampf sowie vielfaches, ob des mangelnden Spielraumes möglichen, Pressings der Offensiven das Ergebnis. Führung in der 18. Min. für Don Bosco durch einen Fernschuss, bezeichnend. Relativ ausgeglichene Spielanteile in Hälfte eins. Lichtenrade mit vielen Standard‘s in durchaus aussichtsreichen Positionen, ohne Profit daraus zu schlagen.

2. Halbzeit, das selbe Bild, das selbe Spiel, auf beiden Seiten. Hoher Einsatz, viel lange Bälle, wenig Konstruktivität. Defensiv-, Mittelfeld- und Angriffsreihen wenig harmonisch, wirkten für sich und wie einzeln agierend. Hier und da - dem Kräfteverschleiß geschuldet - gelang nun auch gelegentlich mal das Kurzpassspiel sowie der eine oder andere auch ankommende, etwas längere Ball zum eigenen Spieler. 54. Min. Ausgleich zum 1:1 durch konzentriertes Nachsetzen, nach einem Angriff über die rechte Seite, typisches Stürmertor. Weiterhin wenig Tormöglichkeiten, Lichtenrade mit einer weiteren Großchance das Spiel zu entscheiden, vergeben.

Aufregend dann die 2. Minute der Nachspielzeit: Lichtenrade erzielt die 2:1 Führung, Torjubel auf und neben dem Platz, keinerlei Anzeichen eines Regelverstoßes seitens des Schiedsrichtergespanns, dann - und im Nachhinein - erhob sich die Fahne des an der Linie etwa 50 Meter entfernten, agierenden Unparteiischen zur Anzeige einer Abseitsstellung. Freistoß Don Bosco und Abpfiff. Elfmeterschießen, 9 Schützen sehr sicher, der 2. Schuss Don Bosco‘s über das Tor. Natürlich glücklich, jedoch alles in allem ein durch höhere Spielanteile und wenn auch wenige, als aber vorhandene Chancen in Hälfte 2 verdienter Sieg von Lichtenrade-Nord. Intensives Duell beider Mannschaften. Glückwunsch zum 3. Double und zum 6. Pokalsieg - in Folge !

Ein großes Dankeschön an Michael Schüler als auch an die komplette Mannschaft von Don Bosco sollte hier jedoch nicht unerwähnt bleiben: Während der abschließenden Pokalübergabe rückten einige an den schwer erkrankten Torwart von Lichtenrade-Nord gerichtete und bewegende Worte das sportliche Ergebnis in den verdienten Hintergrund. Ebenso persönliche Genesungswünsche der gesamten Mannschaft Don Bosco‘s zeichneten hier ein deutliches Bild der evangelischen Sportarbeit: Gemeinschaftsbildung, über den Bereich des Sportes hinaus zu erlangen,es wurde eindrucksvoll aufgezeigt, das erfolgreiche Resultate eines sportlichen Kräftemessens, allen Emotionen und aller Freude zum Trotze, bisweilen zur Nichtigkeit degradiert werden.

Text und Foto : Volker Schmidt

-ANZEIGE-

Brandenburger Organisations- & Sportservice
BO&SS
Alles rund um Ihren Verein

· CNC/Laser-Gravuren
· Pokale, Medaillen und Ehrenpreise
Pokalschnelldienst - rund um die Uhr, 7 Tage die Woche
· Vereinsbedarf
· Mannschaftsausstattung
· Beflockung von Sporttextilien
· Fanbekleidung und -bedarf

· Stempel Schnelldienst
· Glasgravuren
· Beschriftung von Werbeartikeln
· Laserschneiden

Straße der Einheit 11 14806 Bad Belzig
Tel./Fax [033841] 79 96 75
email mail@bo-sportservice.de

-ANZEIGE-

Gegründet 1903
- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Dipl.-Ing. (FH) K.-H. TSCHICHHOLZ
Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95

Fußball-Hallenmeisterschaft

Finalrunde Hallenmeisterschaft

LA Allstars Lichtenrade -	KG Neu Westend	4 - 2
Fortuna Reinickendorf 65 -	Mariendorf Moschee	5 - 2
KG Neu Westend -	**Mariendorf Moschee**	1 - 3
LA Allstars Lichtenrade -	Fortuna Reinickendorf 65	4 - 3
Mariendorf Moschee -	LA Allstars Lichtenrade	3 - 3
Fortuna Reinickendorf 65 -	KG Neu Westend	4 - 1

Finalrunde Gruppe A

1	LA Allstars Lichtenrade	3	2 ..... 1 0	7	11 : 08
2	Fortuna Reinickendorf 65	3	2 ..... 0 1	6	12 : 07
3	**Mariendorf Moschee**	3	**1 ..... 1 ..... 1**	4	**08** : **09**
4	KG Neu Westend	3	**0 ..... 0 ..... 3**	**0**	**04** : **11**

Los Fenomenos Mariendorf -	FC Lichtenrade Süd	5 - 6
Don Bosco Berlin -	JC Sonnetreff Mariendorf	4 - 3
FC Lichtenrade Süd -	JC Sonnetreff Mariendorf	1 - 3
Los Fenomenos Mariendorf -	Don Bosco Berlin	3 - 3
JC Sonnetreff Mariendorf -	Los Fenomenos Mariendorf	5 - 1
Don Bosco Berlin -	FC Lichtenrade Süd	0 - 4

Finalrunde Gruppe B

1	JC Sonnetreff Mariendorf	3	2 ..... 0 1	6	11 : 06
2	FC Lichtenrade Süd	3	2 ..... 0 1	6	11 : 08
3	Don Bosco Berlin	3	**1 ..... 1 ..... 1**	**4**	07 : 10
4	Los Fenomenos Mariendorf	3	**0 ..... 1 ..... 2**	**1**	09 : 14

LA Allstars Lichtenrade -	FC Lichtenrade Süd	2 - 4
Fortuna Reinickendorf 65 -	JC Sonnetreff Mariendorf	3 - 6

Halbfinale

um Platz 6	KG Neu Westend -	Los Fenomenos Mariendorf	5 - 5 / 1-2 n.N.
Platz 4		Don Bosco Berlin	0 - 3 W.
um Platz 3	Fortuna Reinickendorf 65 -	LA Allstars Lichtenrade	2 - 0 n.N.
F I N A L E	JC Sonnetreff Mariendorf -	FC Lichtenrade Süd	6 - 4

(Mariendorf Moschee wurde auf Platz 8 gesetzt da sie vorzeitig die Halle verliessen)

Der Titelverteidiger hielt sich bravourös.Erst im großen Finale mußte man sich Sonnetreff Mariendorf geschlagen geben.

Ein Spiel das Sonnetreff eigendlich sicher hatte aber durch zu viel „klein-klein“ gespiele,die Gegner immer wieder ins Spiel kommen lies und die nahmen das dankend an.So entwickelte sich ein abwechslungsreiches und auch spannendes Spiel.

Beide Mannschaften sind dafür als Berliner Vertreter bei der Deutschen CVJM/EK-Hallenmeisterschaft dabei die wieder in Berlin stattfindet.

Das Finale sah 2 rote Karten, 3 gelbe Karten und 4 Zeitstrafen

Text und Foto : Jürgen Mentzel

Hallenmeister Sonnetreff

Fazit der 48. Spielsaison

Die JG Lichtenrade Nord ist der Überflieger der Saison. Nicht nur, dass das Team zum sechsten Male den Titel des Berliner Kirchenligameister holte, sondern das man auch den insgesamt elften Pokalsieg holte. Der Konkurrent Don Bosco Berlin schwächelte und musste sich im direkten Duell mit Lichtenrade jeweils geschlagen geben. Mit Los Fenomenos und Sonnetreff Mariendorf lauert bereits die Konkurrenz, die die Möglichkeit haben in der nächsten Saison den langsam älteren Spitzenteams Paroli zu bieten. Spannung daher für nächste Saison bereits angesagt. Mit Tannenhof und Frohnauer Batzen platzierten sich zwei Teams im sicheren Mittelfeld. Mariendorf Moschee konnte den Abstieg noch entrinnen, jedoch für Fußball am Schwarzen Brett ist nach einjähriger Oberligazugehörigkeit Schluss und das Team muss in die Leistungsklasse zurück.

1	JG Lichtenrade Nord	**24**	**22 .... 1 ..... 1**	**67**	**105: 26**
2	Don Bosco Berlin	**24**	**21 .... 0 ..... 3**	63	**130: 29**
3	Los Fenomenos Mariendorf	24	**13 .... 0 .... 11**	**36**	**112: 73**
4	**JC Sonnetreff Mariendorf**	**24**	**11 .... 2 .... 11**	**35**	**72 : 80**
5	**Tannenhof Berlin/Brandenburg**	**23**	**9 ..... 2 .... 12**	28	**78 : 79**
6	**Frohnauer Batzen**	**23**	**7 ..... 1 .... 15**	**22**	**68 : 71**
7	**Mariendorf Moschee**	**24**	**8 ..... 1 .... 15**	21	**58 :112**
8	**Fußball am Schwarzen Brett**	**24**	**5 ..... 0 .... 19**	14	**49 :137**
9	**JG Zwölf Apostel**/Auenkirche		ausgeschieden		

* Einige Teams erhielten Punktabzüge durch Sportgerichsurteile bzw. Nichtantretens

In der 1. Leistungsklasse deutete sich der Aufstieg des FC Lichtenrade Süd bereits schon zur Hälfte der Saison an. Der Aufsteiger aus der 2. Leistungsklasse marschiert unverdrossen Richtung Oberliga wo das Team Reale Chancen hat in der oberen Tabellenhälfte mitzuspielen.

Erfreulich der Aufstieg des „Dinos“ KG Neu Westend der Jahrzehnte die Oberliga mitbestimmte. Viel Glück hatte die Mannschaft der Sankt Rita Kickers Reinickendorf standen sie doch schon zu „Halbzeit“ als sicherer Absteiger fest, entschied das FTL-Sportgericht den Ausschluss von Staaken United und Hangover Mariendorf wegen Verletzung der Spiel und Rechtsordnung. Somit waren die beiden Abstiegsplätze belegt und die St. Rita Kickers konnten sich nun auf die Abgabe der „Roten Laterne“ konzentrieren was ihnen dann auch noch gelang. Respekt.

1 (1)	FC Lichtenrade Süd	18	14 .... 1 3	43	114: 29
2 (2)	KG Neu Westend	18	11 .... 2 5	34	57 : 37
3 (3)	Fortuna Reinickendorf 65	18	11 .... 0 7	33	69 : 37
4 (4)	Sportsfreunde Ökumene 03	18	8 ..... 0 10	24	48 : 69
5 (5)	Teiba Moschee Spandau	18	6 ..... 2 10	20	47 : 53
6 (6)	Sankt Rita Kickers Reinickendorf	18	4 ..... 3 11	15	52 :104
7 (7)	SG Wedding 1998	18	5 ..... 0 13	15	47 : 99
	Staaken United 07		Aussschluß		
	Hangover Mariendorf		Aussschluß		

* Neu Westend wurde 1 Punkt abgezogen wegen Nichtantretens

In der 2. Leistungsklasse dominierte Alaturka Charlottenburg das Geschehen. Vom 1. Spieltag an setzte sich das Team an die Tabellenspitze um diese nicht mehr abzugeben .Glückwünsche zum Aufstieg auch an die älteste Mannschaft der Kirchenliga (seit Beginn im Jahr 1966 dabei) der JG Neutempelhof. Buckow United als dritter verpasste den Aufstieg da man gegen die direkte Konkurrenz unterlag. Das Team kann aber noch am grünen Tisch aufsteigen durch den Ausschluss von Staaken und Hangover in der 1. Leistungsklasse. Gut erholt zeigte sich auch das Team von LA Allstars Lichtenrade. Durch Sportgerichsurteile startete das Team zu Beginn der Rückrunde mit 0 Punkten und 0:54 Toren.

Nicht unerwähnt sollen hier die Leistungen der Lukas Gemeinde Schöneberg und von Islamic Football Club Mariendorf sein. Beide Teams spielten eine bravouröse Saison das Mut machen sollte zur neuen Saison sich höhere Ziele zu setzen. Das Zeug haben beide allemal

Oberligameister JG Lichtenrade Nord

1 (1)	Alaturka Charlottenburg	18	17 .... 0 1	51	98 : 29
2 (2)	JG Neutempelhof	18	14 .... 0 4	42	95 : 46
3 (3)	Buckow United Neukölln	18	10 .... 1 7	30	95 : 58
4 (4)	Reinickendorfer Bolztruppe	18	10 .... 0 8	26	67 : 66
5 (5)	LA Allstars Lichtenrade	18	7 ..... 1 10	22	55 : 80
6 (6)	Josua Laien Spandau	18	6 ..... 2 10	20	33 : 54
7 (7)	FC Bosporus Neukölln	18	6 ..... 1 11	19	72 : 86
8 (8)	Sankt Nikolai Kirche Spandau	18	5 ..... 4 9	19	43 : 66
9 (9)	Islamic Football Club Mariendorf	18	5 ..... 0 13	15	60 : 95
10 (10)	Lukas Gemeinde Schöneberg	18	4 ..... 3 11	15	43 : 81
11	Johann-Sebastian-Bach Gemeinde		ausgeschieden		

* Einige Teams erhielten Punktabzüge durch Sportgerichsurteile bzw. Nichtantretens

Bericht : Jürgen Mentzel ------- Foto von : Volker Schmidt

TT-Nachlese
Rangliste 2013-2014

In der ersten spuk-Ausgabe dieses Jahres hatte unsere Turnierleiterin Heidrun Bogatzki bereits die Ergebnisse unserer drei Ranglistenturniere der Saison 2013-2014 zusammengefasst. Tabellarisch waren dabei nur die für die Deutschen Einzelmeisterschaften Qualifizierten im Herren-Einzel aufgeführt. Ehre wem Ehre gebührt, und so sollen natürlich auch die möglichen Vertreter der anderen Disziplinen genannt werden. Eventuelle Nachrücker/Innen werden erst bei den Vorbereitungen zur DEM benannt werden können.

Herren-Doppel: Carsten Schwemmer / Christian Wagner (KJH Lichtende), Ingo Balzer / Markus Moser (EFG Schöneberg) und Robert Bretschneider / Dirk Pechmann (TTS Alt-Wittenau).

Damen-Einzel: Janine Schwemmer (JG Kreuzkirche), Manuela Hempel (MaLu Lichterfelde) und Birgit Eifler (CVJM Pichelsdorf).

Damen-Doppel: Manuela Hempel (MaLu Lichterfelde) / Janine Schwemmer (JG Kreuzkirche).

Mixed: Janine Schwemmer / Dirk Burghardt (JG Kreuzkirche).

Jungen-Einzel: Stephan Schreiber (MaLu Lichterfelde), Philip Scherzer (Ma Lu Lichterfelde) und Dennis Mielke (Ma Lu Lichterfelde).

Jungen-Doppel: Dennis Mielke / Philip Scherzer (Ma Lu Lichterfelde).

Mädchen-Einzel: Annischa Wehen (Ma Lu Lichterfelde), Jessica Schmidt (CVJM Pichelsdorf) und Cleo Neubacher (CVJM Pichelsdorf).

Mädchen-Doppel: Theodora Paraskevopoulos /Jessica Schmidt (CVJM Pichelsdorf).

Und noch eine kleine Zahlenspielerei am Ende. Zum Herren-Einzel traten bei den Ranglistenturnieren insgesamt 37 Teilnehmer aus 12 Gemeinden an, am 16. November 2013 waren es 30, am 15. Februar 23 und beim letzten Turnier 25. Für das Herren-Doppel ergaben sich daraus 14/10/10 Mannschaften. In der Damen-Einzel Konkurrenz hatten wir jeweils 6 Teilnehmerinnen aus insgesamt 5 Gemeinden, 6/6/6, so dass sich über die Saison 5 verschiedene Teams bildeten, 3/3/3. Im Mixed traten 6/7/7 Mannschaften bei den Qualifikationsturnieren an. Bei den Jugendlichen waren es 25 aus 4 Gemeinden, 15/6/17. Die Jungen und Mädchen spielten in einer Konkurrenz und immer nach dem Motto „Erlebnis geht über Ergebnis“, was im Doppel, 7,3,7, dann auch zur Bildung von 15 verschiedenen Doppelpaarungen führte.

Eine schöne Sommerzeit allen Beteiligten, unseren Gastgebern von der EFG Schöneberg, den kleinen und großen Helfern in der Halle, allen Spielerinnen und Spielern.

Jürgen Jäger

-ANZEIGE-

Timo Boll bei Stamatow

Butterfly Store am Checkpoint Charlie
Christian Stamatow
Kochstraße 28
10969 Berlin
Tel.: 030 / 25 93 96 96
E-Mail: store-berlin@butterfly.tt
Internet: www.butterfly.tt

Butterfly

Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter: http://esbb.tischtennislive.de/

27. Berliner TT-Meisterschaft

Am 5. und 6. April wurde in der Werner-Ruhemann-Halle die 27. Berliner Einzel-Meisterschaft der ESBB ausgetragen. Mit 21 Herren im Einzel, davon 8 Verbandsspieler, hatten wir ein erfreuliches Meldeergebnis, ebenso im Herren-Doppel mit 12 Mannschaften. Mit drei Damen und einem Damen-Doppel konnten wir allerdings nicht glücklich sein. Auch im Mixed mit drei Mannschaften war die Konkurrenz überschaubar.

Am Sonntag, der der Jugend und dem Mixed vorbehalten war, fehlten uns die Jungen und Mädchen von Bötzow sehr, doch haben uns die angetretenen 15 Jungen und zwei Mädchen viel Freude bereitet. Wie bei den Ranglistenturnieren haben wir ein Jugendturnier durchgeführt und dann bei den Mädchen die Platzierungen als Grundlage für den Gewinn der Meisterschaft genommen. Janine Schwemmer (JG Kreuzkirche) mit Manuela Hempel (MaLu Lichterfelde) bei den Damen und Sophia Götter mit Thedora Paraskevopoulos (beide CVJM Pichelsdorf) bei den Mädchen wurden somit kampflos Berliner Meister und qualifizierten sich wie alle Sieger für die Deutschen CVJM-Einzelmeisterschaften.

Herren-Einzel: 1. Sebastian Stürzebecher (V, KJH Lichtenrade), 2. Niels Büchel (V, TTS Alt-Wittenau), 3. Andreas Grote (KJH Lichtenrade).

Herren-Doppel: 1. Thomas Felsch (V) / Sebastian Stürzebecher (V) (KJH Lichtenrade), 2. Andreas Grote / Stephan Redlin (KJH Lichtenrade), 3. Timo Assheuer / Niels Büschel (V) (TTS Alt-Wittenau) und Martin Bernhard / Alexander Eisenfeld (JG Rixdorf).

Damen-Einzel: 1. Heidrun Bogatzki (V, KJH Lichtenrade), 2. Janine Schwemmer (JG Kreuzkirche), 3. Manuela Hempel (MaLu Lichterfelde).

Damen-Doppel: Janine Schwemmer (JG Kreuzkirche) / Manuela Hempel (MaLu Lichterfelde).

Mixed: 1. Heidrun Bogatzki (V) / Carsten Schwemmer (KJH Lichtenrade), 2. Uschi Moser / Markus Moser (EFG Schöneberg), 3. Gabriele Guder / Uwe Guder (EFG Schöneberg).

Jungen-Einzel: 1. Emil Paraskevopoulos, 2. Benedikt Livert, 3. Thorben Lüttke (alle CVJM Pichelsdorf)

Jungen-Doppel: 1. Thorben Lüttke / Florian Seeger (CVJM Pichelsdorf), 2. Nils Pretzel / Sven Ulrich (EK Trinitatis), 3. Benedikt Livert / Emil Paraskevopoulos (CVJM Pichelsdorf).

Mädchen-Einzel: 1. Sophia Göttert, 2. Theodora Paraskevopoulos (beide CVJM Pichelsdorf).

Mädchen-Doppel: Sophia Göttert / Theodora Paraskevopoulos (CVJM Pichelsdorf).

Alle weiteren Platzierungen sind in der Ergebnisliste in TischtennisLive aufgeführt.

Herzlichen Glückwunsch auch von hier noch einmal allen Berliner Meistern und Platzierten. Wir sehen uns wieder in der kommenden Saison.

Bis dahin eine schöne Zeit. Für die Turnierleitung

Jürgen Jäger

-ANZEIGE-

EK Trinitatis diesmal ohne Chance beim Johannisturnier in Markoldendorf

Wie der Turnierleiter Detlev Muth bei seiner Turnierbegrüßung hervorhob war die EK Trinitatis bei dem Traditionsturnier bisher 25 Mal vertreten vor der TTG Einbeck mit 24 Mal. Der Kontakt von Trinitatis zu Markoldendorf ist entstanden bei einer Osterfreizeit der Gruppe im CVJM Haus in Dassel (Solling) vor über 30 Jahren. Die Freundschaft der beiden Tischtennisgruppen hat sich entwickelt und man traf sich zu den Turnieren in Markoldendorf und Berlin. Traditionell beginnt das Treffen am Freitag mit einem gemütlichen Beisammensein. In Markoldendorf im Beverkeller (Dassel) und in Berlin bei Samos oder im Tischtenniskeller. Am Samstag ist dann das jeweilige Turnier.

In diesem Jahr waren von EK Trinitatis mit dabei: Andreas und Tanja Mahrholz, Norbert Gengelbach, Kai Richter und Peter Steller. In der Gruppe A hatten sie gegen den späteren Turniersieger TSV Brunsen, MTV Markoldendorf und Dasseler SC II keine Chance und landeten in ihrer Gruppe ohne Sieg auf den letzten Platz. Auch ohne Erfolgserlebnis war es für alle Beteiligten eine fröhliche Begegnung und für sie steht fest, zum 30. Turnier in Markoldendorf sind sie wieder dabei!

Das sportliche Ergebnis des Turniers: 1. und Sieger des Wanderpokals TSV Brunsen mit einem 5:3 Erfolg über TSV Einigkeit Sievershausen. Dritter wurde TT pur mit einem 5:2 Sieg gegen MTV Markoldendorf.

Ein Wiedersehen mit den Markoldendorfern wird es am 25. Oktober geben in Berlin zum Einladungsturnier um den Günter-Bartels-Gedächtnispokal.

Mut machender Einsatz beim Gemeindefest

Zum wiederholten Male präsentierte sich die Tischtennisgruppe auf dem Karl-August-Platz an der Trinitatis-Kirche beim Gemeindefest. Nachdem in der Tischtennisgruppe nach über 40 Jahren eine Müdigkeit sich breit zu machen drohte, raffte sich die Gruppe auf und war mit vielen Mitgliedern präsent. Dieser Einsatz hatte dann auch endlich Früchte getragen und so konnten ältere wie auch jüngere Spieler gewonnen werden. Zu den Trainingstagen füllte sich der Keller wieder und mit wechselnden Spielpartnern wächst der Spaß am Spiel. Weggeblasen war die Mutlosigkeit und es scheint sich eine Stabilität im Bereich der Freizeitspieler zu entwickeln nach dem ESBB-Motto: „Erlebnis geht über Ergebnis“ und daran waren viele Spieler der TT-Gruppe auf dem Gemeindefest beteiligt.

Foto: Rainer Leffers

33. Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandskirche in Sacrow

Am Samstag, dem 20. September 2014 findet in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 33. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst steht unter dem Motto: Im Glauben über das Wasser!

Die Heilandskirche wurde durch den Hofarchitekten Friedrich Wilhelm IV, Ludwig Persius, im italienischen Stil erbaut und 1844 eingeweiht. Die in das Wasser hineinragende Kirche vermittelt Assoziationen an ein Schiff. Den Innenraum der Kirche dominiert ein Freskogemälde im byzantinischen Stil. Es zeigt Christus mit den vier Evangelisten. Der Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné gestaltete das Gelände um das Kirchengebäude und den Park des Schlosses Sacrow. Park und Heilandskirche sind heute Teil der Potsdamer Havellandschaft, die mit ihren Schlössern und Gärten seit 1990 Weltkulturerbe ist.

Die Evangelische Sportarbeit ist beim 33. Sportschiffer-Gottesdienst mit einem Wanderangebot vertreten. Treffpunkt ist 10.25 Uhr. Von der Anlegestelle der Fähre in Kladow geht es entlang der Havel zur Heilandskirche. Die Route beträgt ca. 8 km. Eine Anmeldung zur Wanderung ist nicht erforderlich.

Es besteht die Möglichkeit, mit dem Fahrgastschiff „Berolina“ der Reederei Hartmut Triebler den Sportschiffergottesdienst zu besuchen. Die Abfahrt ist um 12.00 Uhr vom Lindenufer in Spandau. Ankunft des Schiffes in Spandau ist gegen 17.15 Uhr. Auf dem Schiff singt der Schifffahrts-Chor. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 4,00 Euro.

Im Vorprogramm des Gottesdienstes ab 13.00 Uhr spielt der Posaunenchor der Landeskirche unter Herrn Siegfried Zühlke und der Gospelchor „Fire in Friday“ der Luthergemeinde in Spandau weltliche und geistliche Lieder.

Die Predigten halten Bischofsvikar Prälat Dr. Stefan Dybowski (Erzbistum Berlin) und Pfarrer Dr. Bernhard Felmberg, Sportbeauftragter der Evangelischen Kirche Deutschland. Liturg ist Pfarrer Tileman Wiarda von der Evangelischen Pfingstgemeinde Potsdam.

Vor und nach dem Gottesdienst wird ein Catering mit Kaffee und Kuchen, sowie Würstchen und Kaltgetränken durch das Team von Herrn Rohde vom Restaurant zum Sacrower See angeboten.

Sollten Fragen zur Wanderung oder zum Sportschiffer-Gottesdienst bestehen, werden diese gerne durch Dr. Klaus-Jürgen Siewert, Telefon: 0174 7491720 beantwortet.

Dr. Klaus-Jürgen Siewert

Für die Gruppe Sportschiffer-Gottesdienst des Arbeitskreises Kirche und Sport

Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg lädt ein zum

Saisonbeginngottesdienst

am
Freitag, den 5. September 2014 um 19:00 Uhr
in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade
Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Der Ablauf des Gottesdienstes liegt in der Verantwortung des Gemeindepfarrers **Roland Wieloch**.

Im Anschluss an den Gottedienst treffen wir uns im Gemeindesaal am Ort. Bei einem kleinen Imbiss und Getränken beteht die Möglichkeit zu einem Meinungsaustausch zwischen dem Vorstand, den einzelnen Turnierleitungen, Sportgruppen und ehemaligen Mitarbeitern in der Evangelischen Sportarbeit.

Der Vorstand würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

Die Tischtennisturnierleitung wird in einem gesonderten Raum die Spielkataloge für die Saison 2014/15 an die teilnehmenden Mannschaften verteilen.

IM GLAUBEN ÜBER DAS WASSER

33. Sportschiffer Gottesdienst

Prediger: Bischofsvikar Prälat Dr. Stefan Dybowski,
Pfr. Dr. Bernhard Felmberg, Sportbeauftragter der EKD

Musikalisches Vorprogramm ab 13.00 Uhr

Wanderung zur Heilandskirche (Strecke ca. 8km)
Treffpunkt Fähre Kladow 10.25 Uhr

Mit dem Fahrgastschiff Berolina vom Lindenufer Spandau
Abfahrt: 12.00 Uhr - Rückkehr: 17.15 Uhr (Kostenbeitrag: 4,00 Euro)

SONNABEND, DEN 20. SEPT. 2014
14.30 UHR

in der Havelbucht
„Heilandskirche am Port“
Potsdam Sacrow

Kirche Sport
Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e. V.
Motoryachtverbände Berlin & Brandenburg

-ANZEIGE-

Vielfältige Angebote für Prävention und Fitness

Gesundheit ist ein hohes Gut. Immer schon hat sich die SteinTherme nicht allein als Entspannungsbad gesehen, sondern auch als Angebot für Prävention und Fitness. Denn das Umfeld eines gepflegten Badebetriebs mit großzügigen Ruhebereichen ist ideal geeignet, um auch Kurse durchzuführen. Dazu bringt das geschulte Personal der SteinTherme Kreativität und Erfahrung ein. Entsprechend breit ist das Programm für Menschen, die etwas für Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden tun möchten.

Angebote im Wasser

Wo wohlig-warmes Thermalwasser mit Heilwirkung zur Verfügung steht, bietet es sich an, Bewegungsangebote wahrzunehmen, welche die positiven physikalischen Eigenschaften des salzhaltigen Wassers nutzen. Temperatur, Druck, Auftrieb und Widerstand des Wassers bewirken eine völlig andere Art der Bewegung als an der Luft. Der Körper wiegt nur noch einen Bruchteil des tatsächlichen Gewichts. Die Gelenke werden entlastet, dafür wird die Balance erschwert (gut fürs Koordinationsvermögen). Da der Widerstand des Wassers mehrfach höher ist als an Land, kann man Kraft und Ausdauer im feuchten Element besonders gut trainieren. Die Leistung der Organe wird positiv beeinflusst und die Herzfrequenz reduziert. Haut und Gewebe „genießen“ den sanften Druck.

Diese Effekte können Gäste der SteinTherme bei unterschiedlichen Kursen nutzen: Auf dem Programm stehen **AquaFitness**, **NordicAquaWalking** sowie **AquaRider**.

Angebote außerhalb des Wassers

Über die Wasser-Angebote hinaus gibt es aber auch Präventionskurse „an Land“. In der **Rückenschule** beispielsweise geben die Therapeuten Tipps und zeigen Übungen für rückenschonendes Verhalten. Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die entweder schon Rückenschmerzen haben oder diesen bewusst entgegenwirken wollen. Denn durch gezielte Kräftigung und Entspannung wird Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Körperwahrnehmung verbessert.

SteinTherme Bad Belzig
Am Kurpark 15,
14806 Bad Belzig
Tel. 033841/38800
Fax 033841/388019
www.steintherme.de
info@steintherme.de

Sommeröffnungszeiten:
So bis Do 10 – 21 Uhr
Fr & Sa 10 – 22 Uhr

Das Kursangebot auf einen Blick
- AquaFitness
- AquaRider
- NordicAquaWalking
- AquaZumba
- Yoga
- QiGong
- Progressive Muskelentspannung
- Rückenschule
- Nordic Walking